

Geistliche Solomotetten französischer Meister des 19. und 20. Jahrhunderts

für eine Singstimme und Orgel (Harmonium, Klavier)

Chants sacrés de maîtres français des XIX^e et XX^e siècles

pour une voix soliste et orgue (harmonium, piano)

Sacred Motets by French Masters of the 19th and 20th Century

for Solo Voice and Organ (Harmonium, Piano)

Herausgegeben von / Édités par / Edited by
Helga Schauerte-Maubouet



Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Praha

BA11239

INHALT / CONTENU / CONTENTS

Vorwort	III
Préface	VI
Preface	IX
Lateinische Liedtexte und Übersetzungen / Textes latins et traductions / Latin texts and translations	XII

Charles Gounod (1818–1893)

O salutaris	1
-------------------	---

César Franck (1822–1890)

Ecce panis	3
Panis angelicus	8

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Panis angelicus	12
-----------------------	----

Théodore Dubois (1837–1924)

Ave verum	15
Agnus Dei	18
O salutaris	20
Ego mater	23

Eugène Gigout (1844–1925)

Tota pulchra es, Maria	27
------------------------------	----

Charles-Marie Widor (1844–1937)

Ave Maria	32
O salutaris	36

Gabriel Fauré (1845–1924)

O salutaris	38
-------------------	----

Ernest Chausson (1855–1899)

Ave verum	40
Tota pulchra es, Maria	44
Pater noster	48

Léon Boëllmann (1862–1897)

O salutaris	50
Ave verum	52

Louis Vierne (1870–1937)

Ave Maria	54
Ave verum	56
Tantum ergo	60

Charles Quef (1873–1931)

O salutaris	62
-------------------	----

André Caplet (1878–1925)

Pater noster	64
--------------------	----

Achille Philip (1878–1959)

Notre Père	66
------------------	----

Maurice Reuchsel (1880–1968)

Pater noster	68
--------------------	----

Ermend Bonnal (1880–1944)

O salutaris (1903)	70
O salutaris (1911)	74

Marcel Dupré (1886–1971)

Memorare	78
----------------	----

Émile Goué (1904–1946)

Notre Père	82
------------------	----

Jehan Alain (1911–1940)

O quam suavis est	84
Vocalise dorientale	86

Source list	88
-------------------	----

VORWORT

träglich in seine bereits 1862 erschienene Messe op. 12 einzubringen. Im Zuge des um 1872 bei L. Bénédict in Paris erschienenen Neuausgabe des um 1865 entstandenen reduzierten Fassung der Messe für dreistimmigen Chor, Violoncello, Harfe und Orgel wurde das zur Wandlung gesungene *Oculum vis*, das bis dahin an dieser Stelle gestanden hatte, durch *Panis angelicus* ersetzt. In der vorliegenden Ausgabe erscheint das Werk in der schon erwähnten Originaltonart As-Dur. Abgesehen von den damaligen Verlagskatalogen wird diese Tonart auch durch ein Manuskript von H. Händel des Komponisten bestätigt, das 2008 bei einer Versteigerung in Paris an die Öffentlichkeit kam.

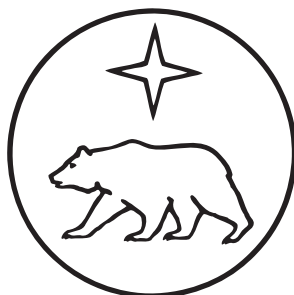
Eine *Bene panis*-Version wird in einem Werkverzeichnis César Francks erwähnt. Die Existenz dieser vermutlich ursprünglich für Chor und Sologesang konzipierten und von Franck selbst für Harmonium bearbeiteten Motette wird lediglich durch verschiedene Transkriptionen belegt. Hubert Renaud (1851–1924), um 1875 Schüler der Orgelklasse von César Franck, veröffentlichte seine Bearbeitung für Gesang (bzw. Violine) und Orgel in der zu Anfang des 20. Jahr-

¹ Léon Vallas, *La véritable histoire de César Franck 1822–1890*, Paris, Flammarion, 1955, S. 228, zitiert nach Joël-Marie Fauquet, *César Franck*, Paris, Fayard, 1999, S. 320.

² Neuausgabe: s. Louis Vierne, *Sämtliche Orgelwerke*, Band X, hg. von Helga Schauerte-Maubouet, Kassel, Bärenreiter-Verlag (BA09238), 2017, 2022.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

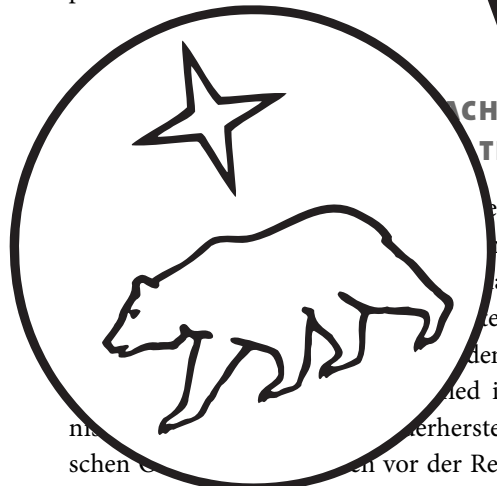
Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Charles Tournemire an der prestigeträchtigen großen Orgel der Basilika Sainte-Clotilde im Jahr 1939 zeichnete er sich im Laufe seiner Karriere als Dirigent, Pianist, Organist und Lehrer aus. Er war noch Student am Pariser Konservatorium, als er, ein Jahr vor seinem ersten Preis in den Fächern Orgel und Improvisation, die Motette *O salutaris* in As-Dur für Tenor, Violine und Orgel komponierte. Sein raffinierter Schreibstil steht Debussy und Ravel nahe. Die zweite zwischen g-Moll und G-Dur changierende Motette *O salutaris* für Sopran, Flöte (oder Violine) und Orgel entstand 1911. Beide Werke werden hier erstmals veröffentlicht. Als Vorlage für den posthumen Erstdruck waren die in der Bibliothèque nationale de France hinterlegten Autographe wegen ihrer derzeitigen Inventarisierung nicht verfügbar. Die vorliegende Erstausgabe wurde durch von seiner Familie zur Verfügung gestellte Fotokopien ermöglicht. Die Musik von Ermend Bonnal ist tief von der baskischen Kultur durchdrungen. Laut einem 1946 geschriebenen Brief seines Freundes Pierre d'Arcangues (1886–1973), Maire und Bürgermeister von Arcangues, hat Maurice Ravel ihn einmal als „den größten noch lebenden französischen Komponisten“ bezeichnet.



Die in Frankreich unter Wiedergeburt, war ein allgemein lateinischen Texte der dem französischen Akzent im Klang der lateinischen Herstellung der gallikanischen Texten vor der Reformbewegung entstanden. Die Vokalwerke, die vor dem am 22. November 1903 von Papst Pius X. veröffentlichten *Motu proprio Tra le sollecitudini* zur Reform der Kirchenmusik geschrieben wurden, werden in französischer Aussprache gesungen, die später entstandenen auf italienische Art. Die Hauptmerkmale der sogenannten „vulgären“ Aussprache lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Buchstaben oder Buchstabengruppen des Alphabets werden nach den Regeln der französischen Sprache ausgesprochen, „laudamus“ beispielsweise wird zu „lo-da-müs“. Folgt auf den Buchstaben „u“ ein „m“ wie bei „Tantum“, so

wird die Endung „om“ ausgesprochen. Alle Konsonanten werden artikuliert; einige wenige wie beispielsweise das „c“ in „Sanctus“ werden stumm ausgesprochen. Die Laute „m“ und „n“ erhalten oftmals einen nasalen Klang; der Buchstabe „u“ wird allgemein zu „ü“. Das konsonante „i“ beziehungsweise „j“ und „g“ vor hellen Vokalen („virgine“) werden wie das französische Wort „je“ ausgesprochen; „c“ vor hellen Vokalen („be-ne-di-ci-mus“) wird „tch“ ausgesprochen. Die Aussprache der Buchstaben „c, g, t, s“ ist variabel.

EDITIONSPRINZIPIE

Der Notentext wurde in der größtmöglichen Nähe zu den Quellen eingerichtet. Zusatz der Herausgeberin (Vorzeichen, dynamische Angaben) erscheinen in eckigen Klammern; ergänzte Lücken werden gestrichelt gesetzt. Fehlende Fermaten in der Polyphonie wurden in Stimmensatz stillschweigend eingefügt; Notenhäse wurden in modernen Editionsprinzipien angepasst. Die lateinischen Texte wurden vereinheitlicht und werden in moderner Rechtschreibung und Zeichensetzung wiedergegeben.

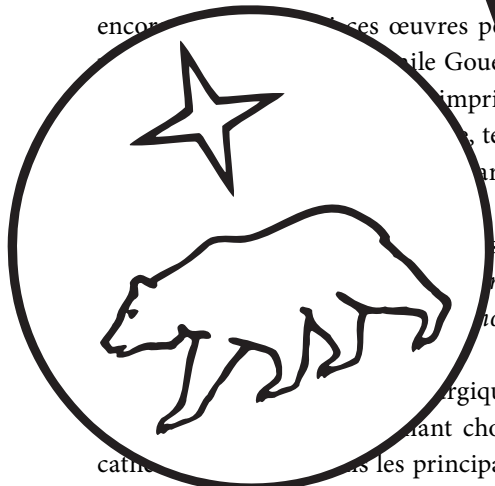
Dank möchte ich an dieser Stelle den Musikverlagen Hal Leonard Europe, Combre und Schola Cantorum sowie der Bibliothèque nationale de France für die Abdruckerlaubnis der bisher noch unter Copyright stehenden Musiktitel. Besonderer Dank gebührt den Rechteinhabern der bisher noch unveröffentlicht gebliebenen oder vergriffenen Werke von André Caplet, Émile Goué (Bernard Goué), Marcel Dupré (Alice Szebrat, Jeanne Bernard) und Ermend Bonnal (Marie Elisabeth Bonnal). Einen ganz persönlichen Dank möchte ich Roselyne Martel Bonnal, Opernsängerin und Urenkelin des Komponisten, und Damien Top, Sänger, Komponist und Musikwissenschaftler, für ihre freundliche Unterstützung bei der Beschaffung der Manuskriptvorlagen aussprechen, sowie Damian Sebastian Poloczek, Lektor des Bärenreiter-Verlags, Kassel, für seine tatkräftige und unermüdliche Zusammenarbeit bei der Verwirklichung der Ausgabe.

Helga Schauerte-Maubouet

8 Zur traditionellen französischen Aussprache des Lateins vergleiche Vera U. G. Scherr, *Handbuch der lateinischen Aussprache*, Kassel, Bärenreiter-Verlag, 2023, Kapitel XII.

PRÉFACE

Consacré exclusivement aux maîtres français des XIX^e et XX^e siècles, le présent recueil renferme une sélection de trente chants sacrés pour voix seule et accompagnement d'orgue (harmonium, piano). L'anthologie, qui s'étend de Charles Gounod à Jehan Alain, peut être utilisée aussi bien dans les concerts que dans les offices religieux. Présenté dans un ordre chronologique, ce répertoire de motets qui, en raison de sa destination fonctionnelle d'être chanté durant les offices, est parfois considéré comme marginal dans l'histoire de la musique sacrée, est cependant l'un des plus intéressants : il permet non seulement d'étudier l'évolution du genre mais reflète bien ce qu'était autrefois le code musical de la piété. Aux œuvres écrites sur les textes latins s'ajoutent deux motets en français sur les paroles du *Notre Père* ainsi qu'une vocalise, qui n'était jusqu'ici connue que par un arrangement associant aux paroles de l'*Ave Maria*. Des motets célèbres tels le *Panis angelicus* de César Franck en côtoient d'autres moins connus ou encore des œuvres posthumes figurent des



musique en France au XIX^e siècle. Le chant choral. Dans les grandes cathédrales, dans les principales églises de Paris, le chœur de la paroisse était accompagné par l'orgue de chœur soutenu (si disponible) par une contrebasse. Les organistes et chefs de chœur visaient à renouveler et à enrichir par leurs propres compositions le répertoire habituel de leur chapelle. Les chapelles étaient essentiellement composées de voix de garçons et d'hommes ; les femmes se trouvaient exclues du chant choral. Le concours de chanteuses solistes était néanmoins autorisé aux concerts et aux cérémonies religieuses telles que les mariages et les funérailles. Les textes sacrés latins les plus couramment mis en musique étaient ceux de l'adoration du Saint-Sacrement : *O salutaris*, *Tantum ergo*, *Ave verum*, *Ecce panis* et *Panis angelicus*. Ces motets figuraient également au programme des mariages. Il était d'usage d'introduire la messe de mariage par un motet *Veni Creator* ou un *Pater noster* ; à l'Offertoire ou à la Communion, on entendait cependant des motets en l'hon-

neur de la Vierge Marie tels que *Ave Maria*, *Tota pulchra es*, *Memorare* ou *Ego mater*.

Tout comme les œuvres polyphoniques, les motets chantés par des solistes étaient directement issus de la pratique musicale du moment. Par exemple, le motet le plus connu de ce volume, le célèbre *Panis angelicus* de César Franck, fut tout d'abord une improvisation à l'orgue pour l'office de Noël en 1861 à l'église Sainte-Clotilde de Paris.¹ Le chant fut élaboré et mis au point par la suite. Désireux de l'intégrer comme motet d'élevation à la messe en la majeur op. 12, déjà publiée depuis 1862, César Franck profite d'une réédition de la version réduite de cette Messe pour trois voix, violoncelle, harpe et orgue éditée en 1872 par Étienne Leprieux à Paris, pour remplacer l'*O salutaris*, qui y figurait auparavant, par le *Panis angelicus*, et a imposé dans le ton de la messe. Dans le présent recueil, la pièce apparaît dans sa tonalité originale de la bémol majeur, rarement gravée. Mentionnée comme tonalité originale par les catalogues des éditeurs de l'époque, le la bémol majeur est attesté également par le manuscrit autographe de la main du compositeur qui émergea de l'ombre en 2009 lors d'un nouveau regard en

Aucun motet *Ecce panis* n'est mentionné dans les catalogues raisonnés de César Franck. L'existence de ce motet, probablement conçu à l'origine pour chœur et soliste, et arrangé ensuite pour harmonium par Franck lui-même, n'est attestée que par ses transcriptions. Albert Renaud (1851-1924), vers 1875 élève de la classe d'orgue de César Franck, publie dans la collection *Lyra sacra* que l'éditeur Leduc se propose de réaliser au début du XX^e siècle, un arrangement de cette pièce pour chant et orgue. Comme modèle lui ont servi soit l'arrangement pour grand orgue de Louis Vierne² paru en 1901 à Paris chez Péregally & Parvy, soit l'arrangement pour harmonium du compositeur intitulé *Offertoire*, édité chez Régnier-Canaux vers 1864.

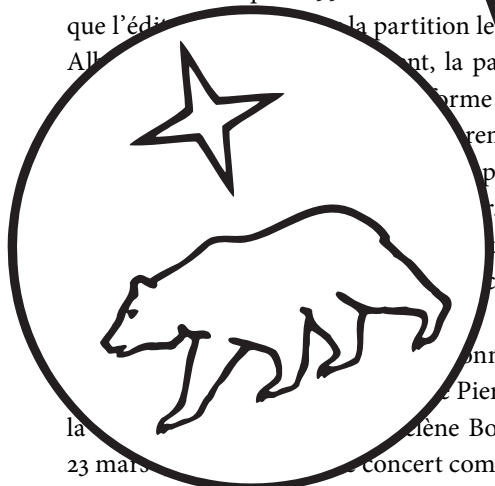
Pareillement, durant plus de quarante ans la *Vocalise dorienne* de Jehan Alain n'était connue de la postérité que sous la forme d'un arrangement. Jehan Alain avait écrit cette monodie accompagné à l'orgue par des accords tenus pour la voix cristalline de sa sœur Marie-Odile lors d'un séjour partagé en mars 1937 à l'abbaye de Valloires. Une

¹ Léon Vallas, *La véritable histoire de César Franck 1822-1890*, Paris, Flammarion, 1955, p. 228, cité d'après Joël-Marie Fauquet, *César Franck*, Paris, Fayard, 1999, p. 320.

² Nouvelle édition: Louis Vierne, *L'Œuvre d'Orgue*, vol. X (BA09238), édité par Helga Schauerte-Maubouet, Kassel, Bärenreiter-Verlag, 2017, 2022.

vocalise est avant tout un exercice mélodique chanté sur des voyelles permettant d'améliorer la qualité de l'émission du son. Mais loin de cette notion d'exercice, de nombreux compositeurs du XX^e siècle, notamment Debussy, Ravel et Rachmaninov, composent des passages vocalisés pour produire un effet spécial de couleur. Ayant écrit plusieurs pièces vocales sans texte, Jehan Alain s'assimile à ce mouvement artistique qui met l'accent sur la beauté et les qualités sensorielles de l'art.

Lors du premier concert commémoratif du compositeur mort à la guerre en 1940, le 23 mars 1941 à Saint-Germain-des-Près à Paris, son père, Albert Alain, arrange et adapte la *Vocalise dorianne*, qui se chante sur la voyelle « A », à la prosodie latine de l'*Ave Maria*. L'adaptation est impeccable, mais la pureté, la modernité et l'originalité du chant sans paroles produisant un son sans sens imagé ont cédé la place à un motet banal dédié à la Vierge. Chanté en première audition par la soprano Henriette Baudin, le motet est publié en 1954 par la Schola Cantorum à Paris sous le titre *Ave Maria sur une « vocalise dorianne »* sans préciser que le texte musical adapté aux paroles est d'un compositeur posthume. Ce n'est qu'en 1996, lors d'une réédition de la pièce, que l'éditeur change la partition le nom de l'arrangeur Albert Alain.



En 1999, une pre-*Vocalise dorianne* a été accompagnée à l'orgue par Ermentrude Pierront (1899–1988)⁵ et la partition originale de Jehan Alain a été rééditée par Noëlie Pierront (1905–1978) le 23 mars 1941 au concert commémoratif. Comme pour l'*Ave Maria*, Albert Alain offrit à Noëlie Pierront des partitions manuscrites de ce motet qu'il avait recopié d'après un autographe de son fils qui se trouvait dans les archives familiales.⁶ Publiée en 1953 par la Schola Cantorum à Paris, l'œuvre fut rééditée sans modification en 1996. Le texte musical de cette édition diffère en de nombreux détails (tempo, nuances et texte musical) du manuscrit, vraisemblablement réalisé vers 1934/35, que Jehan Alain a

dédié à son « vieil ami Alphonse Courtois », chanteur amateur⁷ à Besançon, « en témoignage de ma vieille amitié ». La présente édition se réfère à ce second manuscrit autographe. Le dédicataire l'avait précieusement conservé sous cadre et en a offert une photocopie à l'éditrice en 1988.

LES PREMIÈRES ÉDITIONS : GOUÉ – CAPLET – BONNAL

Émile Goué, mort pour la France des suites de maladie contractée en captivité, a écrit la partie vocale de son motet *Notre Père* dans la nuit du 13 au 14 décembre 1936, alors que naît à Bordeaux son fils François. L'accompagnement ne fut ajouté qu'en septembre 1937. L'œuvre fut créée le 11 février 1939 par le baryton Jean Hazaud en l'église Notre-Dame-des-Champs à Paris. Après avoir été fait prisonnier de guerre en juin 1940, Emile Goué passa cinq ans dans le camp des officiers de l'Oflag XB en Besenrode, où est également joué son motet *Notre Père*. Selon Philippe Gordien (1914–2006), ami et neveu du compositeur, la terminaison « Ainsi soit-il » qui correspond au latin « Amen », n'était pas prévue à l'origine. Ces paroles ont été ajoutées tardivement au manuscrit afin de devancer la marche officielle. Dans la version originale, la partie du chant s'arrête à la mesure 32. En 1999, le compositeur Ermentrude Pierront, remarquable musicien et chef d'orchestre, Grand Prix de Rome en 1901, ami et collaborateur de Debussy, composa des œuvres vocales religieuses principalement à partir de 1919. La partition manuscrite du *Pater noster* conservée à la Bibliothèque nationale de France est datée de novembre 1919. L'œuvre a été composée dans la petite ville de Saint-Eustache-la-Forêt près du Havre (Normandie), ville natale du compositeur. La partition autographe est partiellement difficile à lire en raison de nombreuses corrections. La présente édition restitue le texte musical des mesures 17 à 32 dans la version révisée du compositeur.

Ermend Bonnal a étudié la composition avec Gabriel Fauré ainsi que l'orgue avec Alexandre Guilmant. Successeur de Charles Tournemire au prestigieux grand orgue de la basilique Sainte-Clotilde en 1939, il s'illustre au cours de sa carrière en tant que chef d'orchestre, pianiste, organiste et pédagogue. Il est encore étudiant au Conservatoire de Paris lorsqu'il compose le motet *O salutaris* en la bémol majeur pour ténor, violon et orgue, soit un an avant l'obtention à

³ Jehan Alain (1911–1940), *Œuvres vocales*, *Vocal Works*, Préface de Marie-Claire Alain, Fleurier, Éditions Musicales de la Schola Cantorum (Suisse) (S 5413 P), 1996. Une version transposée en si se trouve dans le recueil *Ave Maria, gratia plena*, édité par Peter Wagner, Kassel, Bärenreiter-Verlag (BA08250), 2002.

⁴ CD « Magnificat », Syrius (SYR 141344), 1999, épuisé.

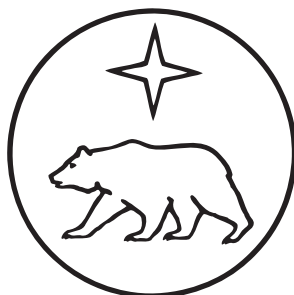
⁵ Noëlie Pierront, lettre à Bernard Gavoty, [juin] 1944, Fonds Noëlie Pierront, Collection Helga Schauerte-Maubouet.

⁶ Deux manuscrits de la main d'Albert Alain, Fonds Noëlie Pierront, Collection Helga Schauerte-Maubouet.

⁷ En 1932, Jehan Alain harmonise un choral du « Psautier français, 1547 » qu'il interprète sous le titre « Chant nuptial » ensemble avec Alphonse Courtois (1906–2004) à l'inauguration de l'orgue restauré de la basilique Saint-Ferjeux à Besançon le 10 juillet 1932. L'harmonisation a été publiée en 1996 (voir note 3).

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

PREFACE

This collection features thirty motets for solo voice by French masters of the nineteenth and twentieth century. The anthology, which ranges from Charles Gounod to Jehan Alain and is conceived for solo voice with organ (alternatively piano or harmonium) accompaniment, can be used both in concerts and in church services. The vocal works are given in chronological order. Their original function within the ecclesiastical liturgy means they are sometimes considered music-historical marginalia; however, they represent a fascinating repertoire, which not only reflects the conventional musical expressions of piety of the period, but also invites us to explore the development of the genre. In addition to the motets in Latin, the volume also contains two settings of the Lord's Prayer in the vernacular as well as a vocalise hitherto known only as an *Ave Maria* arrangement. Well-known motets such as César Franck's *Panis angelicus* stand side by side with lesser-known works, some of which had never been published. These include the pieces by André Caplet, Fernand Bonnar, which are printed for the first time in this volume.

This volume also makes long overdue available once more. In the nineteenth century, the most frequently set texts were sung ones such as *O salutaris*, *Tantum ergo*, *Ave verum*, *Ecce panis* and *Panis angelicus*. These could also be used at weddings. Wedding masses were usually introduced with *Veni Creator* motets or *Pater noster* settings; motets in honour of the Virgin Mary, such as *Ave Maria*, *Tota pulchra es*, *Memorare* and *Ego mater*, were primarily sung during the offertory or communion.

Like the choral works, the motets for soloists, too, emerged from musical practice. For example, the best-known piece in this volume by far, the motet *Panis angelicus* by César

Franck, is said to have originated in an organ improvisation at the 1861 Christmas service in the church of Sainte-Clotilde in Paris.¹ The composer only later developed it into the popular solo motet. Franck then tried to retrospectively incorporate the piece into his Mass op. 12, which had already been published in 1862. When the reduced version of the mass for three-part choir, violoncello, harp and organ, originally created in 1865, was published in a new edition by Étienne Repos in Paris around 1972, the *O salutaris* originally sung during the consecration was replaced by *Panis angelicus*. The present edition gives the work in its rarely encountered original key of A-flat major. This key is documented not only in contemporary publishers' catalogues, but also in a manuscript in the composer's own hand, which came to light at an auction in Paris in 2009.

None of the catalogues of César Franck's works makes any mention of an *Ecce panis* setting. The existence of this motet, presumably originally conceived for choir and solo voice and arranged for harmonium by Franck himself, is attested only by various transcriptions. Albert Bonaud (1871–1941) was a student of César Franck; his organ class around 1875, had his arrangement for voice (or violin) and organ printed in the series *Organo sacro* published by Leduc from the early twentieth century onwards. He took as his model either the organ arrangement by Louis Vierne published in 1901 in Paris by Pérégal & Parvy,² or Franck's own arrangement for harmonium known as *Offertoire*, published around 1864 by Régnier-Canaux.

For more than forty years, the *Vocalise dorianne* by Jehan Alain was likewise known to posterity only in the form of an arrangement. Jehan Alain composed the monody, accompanied by sustained harmonies on the organ, for his sister Marie-Odile's crystal-clear soprano voice while the two were staying at Valloires Abbey in March 1937. The term "vocalise" generally refers to an exercise sung on vowels that aims to help the singer improve breath control and flow to produce a flawless sound. Moreover, some early twentieth-century composers such as Debussy, Ravel and Rachmaninov included vocalising passages in their works to create a particular tonal colour. With a total of three vocal pieces without words, Jehan Alain undoubtedly embraced

¹ Léon Vallas, *La véritable histoire de César Franck 1822–1890*, Paris, Flammarion, 1955, p. 228, quoted from Joël-Marie Fauquet, *César Franck*, Paris, Fayard, 1999, p. 320.

² New edition see Louis Vierne, *Complete Organ Works*, vol. X, ed. Helga Schauerte-Maubouet, Kassel, Bärenreiter-Verlag (BA09238), 2017, 2022.

this special aesthetic movement that championed pure beauty and emphasized the sensual qualities of art.

Alain was killed in action in 1940; for the first concert held in his memory on 23 March 1941 in the church of Saint-Germain-des-Prés in Paris, his father Albert added the Latin text “Ave Maria” to the *Vocalise dorianne*, which was originally intended to be sung solely on the vowel “A”. There is nothing wrong with the adapted text itself – the word accents fit the music perfectly. However, the purity, originality and modernity of the wordless song, unfettered by any figurative meaning, was replaced by a banal motet dedicated to the Virgin Mary. The motet performed by the soprano Henriette Baudin at the memorial concert was published in 1954 with the title *Ave Maria sur une “vocalise dorianne”* in a single edition by the Schola Cantorum in Paris. Neither the posthumous text underlay nor the rhythmic adaptations of musical text were marked as an arrangement by Albert Alain in the printed score. In the 1996 unrevised new edition, the original music autograph by Jehan Alain was added as a facsimile to the arrangement, which was expressly designated as such for the first time.³ The version in the present anthology is based on this manuscript from Alain’s estate, which is the sole source for *Vocalise dorianne* was recorded on CD in 1999 by Jean-Noël Rime,⁴ and Noëlie Pierront (1999–1983), and Hélène Rivier (1905–1983). *Magnificat* est its first public performance at a concert on 23 March 1941. *Ave Maria*, Albert Alain prepared a manuscript from a manuscript published by the Schola Cantorum in 1954. The unrevised reprint appeared in the edition (tempo markings, musical notation), differ from the second manuscript, which was probably written around 1934/35 and which Jehan Alain dedicated to his “old friend Alphonse Courtois, as a token of my old friendship”,⁷ an amateur singer in

Besançon. The present new edition is based on this music manuscript, which the dedicatee preserved carefully in an antique picture frame. Courtois gave the editor a photocopy of the manuscript in 1988.

ON THE FIRST EDITIONS GOUÉ – CAPLET – BONNAL

The composer Émile Goué, whose early death was a consequence of the ill-treatment he had suffered as a prisoner of war, wrote the vocal part of his motet *Notre Père* in the night of 13–14 December 1936, when his daughter Françoise was born in Bordeaux. The accompanying text was only added in September 1937. The work was premiered on 11 February 1939 by the baritone Jean Mazard in the Paris church of Notre-Dame-des-Champs. Captured in June 1940, Émile Goué spent five years as a prisoner of war in the *Oflag XB* officers’ camp in Lower Saxony, where *Notre Père* was also performed. According to Philippe Gordin (1914–2006), a friend and pupil of the composer, the final words “Ainsi soit-il” which correspond to the Latin “Amen”, were not originally intended. The sentence was added to the manuscript with a view to the wishes of future publishers, making the piece suitable for performance in church services. In the original version the song text ends in bar 28.

André Caplet was a remarkable musician and conductor, the winner of the 1919 Rome Prize and a friend and collaborator of Debussy. He wrote most of his religious vocal works after the First World War, from 1919 onwards. The manuscript of the *Pater noster* setting held by the Bibliothèque nationale de France is dated November 1919. Caplet composed the work in the small village of Saint-Eustache-la-Forêt near Le Havre (Normandy), his birthplace. Numerous corrections make the autograph difficult to read in places. The section of bars 17 to 32 was reconstituted by the editor according to the composer’s final revisions.

Ermend Bonnal studied composition with Gabriel Fauré and organ with Alexandre Guilmant. He succeeded Charles Tournemire on the prestigious great organ of the Basilica Sainte-Clotilde in 1939 and over the course of his career distinguished himself as a conductor, pianist, organist and teacher. He was still a student at the Paris Conservatoire when he composed the motet *O salutaris* in A-flat major for tenor, violin and organ, one year before winning his first prize in organ and improvisation. His sophisticated style is indebted to Debussy and Ravel. The second *O salutaris* motet for soprano, flute (or violin) and organ, which alternates between G minor and G major, was composed in 1911. Neither work was published, meaning that these are posthumous first editions. The autographs held in the

³ Jehan Alain (1911–1940), *Œuvres vocales, Vocal Works*, preface by Marie-Claire Alain, Fleurier, Éditions Musicales de la Schola Cantorum (Switzerland) (S 5413 P), 1996. A lower transposed version can be found in the anthology *Ave Maria, gratia plena*, ed. Peter Wagner, Kassel, Bärenreiter-Verlag (BA08250), 2002.

⁴ The CD “Magnificat” (now out of stock) was released in 1999 by the French publisher Syrius (SYR 141344).

⁵ Noëlie Pierront, letter to Bernard Gavoty, [June] 1944, Helga Schauerte-Maubouet Collection.

⁶ Two manuscripts in the hand of Albert Alain owned by Noëlie Pierront, Helga Schauerte-Maubouet Collection.

⁷ Jehan Alain had also harmonised a plainchant melody from the “Psautier français, 1547” for Alphonse Courtois (1906–2004). It was performed by Alain and Courtois under the title *Chant nuptial* at the inauguration of the restored organ on 10 July 1932 in the Basilica Saint-Ferjeux in Besançon. This piece was published in 1996, see footnote 3.

ent that led to a revival
ghly between 1880 and
e to adapt the pronun-
the French accent obvi-
language sounds, and it
written before this re-
concerning. The vocal
piece *Le saule pleureur*,
published on 22 Novem-
music, should be sung
se written after with the
features of the so-called
ned up as follows: the
abet and pronounced
language; “laudamus”,
ess”. If the letter “u”,
s, the ending is pro-
articulated; just a few
ment. The sound “m”

⁸ For the traditional French pronunciation of Latin, cf. Timothy J. McGee, A.G. Rigg and David N. Klausner (eds.), *Singing Early Music*, Bloomington and Indianapolis, Indiana UP, 1996; and Harold Copeman, *Singing in Latin*, Oxford 1990, published by the author, 1990.

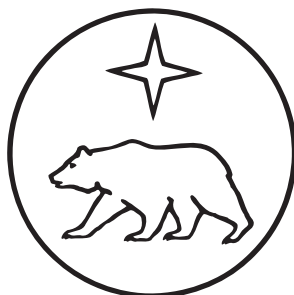
EDITORIAL PRINCIPLES

ACKNOWLEDGEMENTS

Helga Schauerte-Maubouet
(Translated by Margaret Hiley)

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

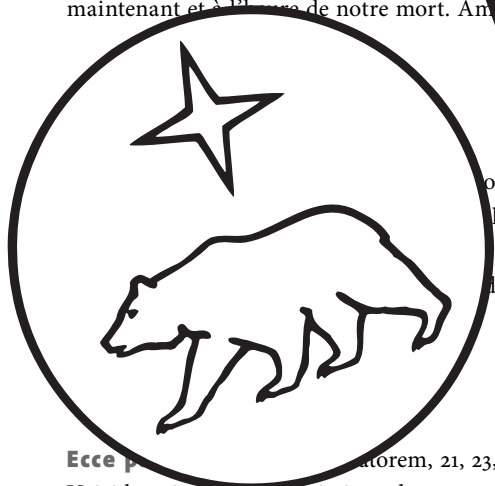
The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Agnus Dei

Agneau de Dieu qui enlevez les péchés du monde,
ayez pitié de nous,
Agneau de Dieu qui enlevez les péchés du monde,
ayez pitié de nous,
Agneau de Dieu qui enlevez les péchés du monde,
donnez-nous la paix.

Ave Maria

Je vous salue, Marie, pleine de grâce,
le Seigneur est avec vous,
vous êtes bénie entre toutes les femmes,
et Jésus, le fruit de vos entrailles, est béni.
Sainte Marie, Mère de Dieu, priez pour nous, pauvres pécheurs,
maintenant et à l'heure de notre mort. Amen.



Ecce panis (Lauda Sion salvatorem, 21, 23, 24)

Voici le pain des anges, viatique de ceux qui sont en chemin,
le vrai pain des enfants, à ne pas jeter aux chiens. /
Bon Pasteur, notre pain véritable, Jésus, aie pitié de nous,
sois notre nourriture et notre soutien,
fais-nous jouir des vrais biens sur la terre des vivants. /
Toi qui sais tout et qui peux tout, qui es notre nourriture sur terre,
fais que là-haut, invités à ta table, nous soyons les cohéritiers et les
compagnons des saints de la cité céleste. Amen.

** Les textes latins sont tirés du *Graduale Romanum* (Parisiis, 1856), du *Graduel et Vespéral romains* (Paris, 1854) et de l'*Antiphonaire romain* (Paris, 1882). Les traductions proposées par l'éditrice se réfèrent aux traductions françaises des textes latins provenant de diverses sources (*Missals*). Le tiret (/) indique le début d'un nouveau vers.

Agnus Dei

Lamb of God who takest away the sins of the world,
have mercy on us,
Lamb of God who takest away the sins of the world,
have mercy on us,
Lamb of God who takest away the sins of the world,
grant us peace.

Ave Maria

Hail Mary, full of grace,
the Lord is with thee;
blessed art thou among women,
and blessed is the fruit of thy womb, Jesus.
Holy Mary, Mother of God, pray for us sinners
now and at the hour of our death. Amen.

Ave verum

Hail, o true Eucharist, born of the Virgin Mary,
who truly suffered, who sacrificed himself for us on the cross,
and from whose wounded ribs sprang water and blood.
Comfort us with thy sweetness in the battle with death.
O sweet Jesus! O true Jesus! O Jesus, son of Mary!
Have mercy on us. Amen.

Ecce panis (Lauda Sion salvatorem, 21, 23, 24)

Behold the bread of angels, viaticum for all pilgrims,
truly the bread of the children, not to be given to the dogs. /
Good shepherd, true bread, Jesus, have mercy on us,
feed us, protect us, make us see good things
in the land of the living. /
You who know and can do all things, you who feed us mortals
here,
make us there your table companions, coheirs and comrades
of the holy citizens. Amen.

*** The Latin texts are taken from the *Graduale Romanum* (Parisiis, 1856), the *Graduel et Vespéral romains* (Paris, 1854) and from the *Antiphonaire Romain* (Paris, 1882). The translations suggested by the editor refer to French translations of the Latin texts from various sources (*Missals*). The dash (/) indicates the beginning of a new verse.

Ego mater

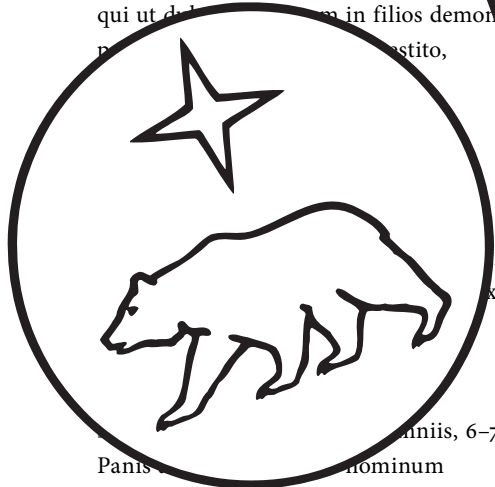
Ego mater pulchrae dilectionis,
et timoris, et agnitionis, et sanctae spei.
Deliciae meae, esse cum filiis hominum.
Elegi et sanctificavi locum istum,
ut sit ibi nomen meum, et permaneant
oculi mei, et cor meum ibi cunctis diebus.

Memorare

Memorare, o piissima Virgo Maria, non esse auditum a saeculo,
quemquam ad tua currentem praesidia, tua implorantem auxilia,
tua petentem suffragia, esse derelictum.
Ego, tali animatus confidentia, ad te, Virgo virginum, Mater,
curo; ad te venio, coram te gemens peccator assisto.
Noli, Mater Verbi, verba mea despicere;
sed audi propitia et exaudi.

O quam suavis est

O quam suavis est, spiritus tuus Domine,
qui ut dicitur in filios demonstrares,
per te, Domine, testito,



(Sacr. solemn. 6-7)
Panis angelicus
dat panis coelicus figuris terminum.
O res mirabilis manducat Dominum
pauper, servus et humilis. /
Te trina Deitas unaque poscimus,
sic nos tu visita, sicut te colimus.
Per tuas semitas duc nos quo tendimus,
ad lucem quam inhabitas. Amen.

Pater noster

Pater noster, qui es in coelis,
sanctificetur nomen tuum,
adveniat regnum tuum,
fiat voluntas tua,
sicut in coelo et in terra.
Panem nostrum quotidianum da nobis hodie;

Ego mater

Ich bin die Mutter der schönen Liebe,
ebenso der Furcht, der Erkenntnis und der heiligen Hoffnung.
Es ist mir eine Freude, beim Menschensohn zu sein.
Ich habe diesen Ort erwählt und geheiligt,
damit mein Name für immer dort sei
und meine Augen und mein Herz allezeit dort bleiben.

Memorare

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, wie es noch nie erhört
worden ist, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht genommen,
deine Hilfe angerufen, um deine Fürbitte gefleht hat, von dir
verlassen worden sei.
Von diesem Vertrauen besetzt, Mutter, du Jungfrau aller Jung-
frauen, komme ich zu dir, von dir gehe ich als armer Sünder.
O Mutter des ewigen Wortes, weise meine Gebete nicht ab,
sondern nimm sie wohlwollend an und erhöhe sie.

O quam suavis est

O wie lieblich ist dein Geist, Herr,
der in seiner Artlichkeit den Kindern zu zeigen,
den hungernden das Brot vom Himmel sendet
die Hungerigen mit Gütern füllt,
und die Reichen lehrsaumig lässt.

Oratio

O löstest die Hostie, die uns die Pforten des Himmels öffnet.
Die feindlichen Heere verfolgen uns, gib uns Kraft, bring uns
Hilfe.

Panis angelicus (Sacr. solemn. 6-7)

Das Brot der Engel wird zur Speise des Menschen;
das Himmelsbrot gibt der Vorstellung eine Gestalt.
Wie wunderbar! Der Herr wird zur Speise dem Bedürftigen,
dem Belasteten und dem Geringen. /
Deshalb flehen wir dich an, dreieinige Gottheit,
besuche unsere Herzen, wenn wir dich anbeten,
und führe uns deine Wege,
damit wir dein ewiges Licht sehen. Amen.

Pater noster

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
zu uns komme dein Reich,
dein Wille geschehe, wie im Himmel,
also auch auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute

Ego mater

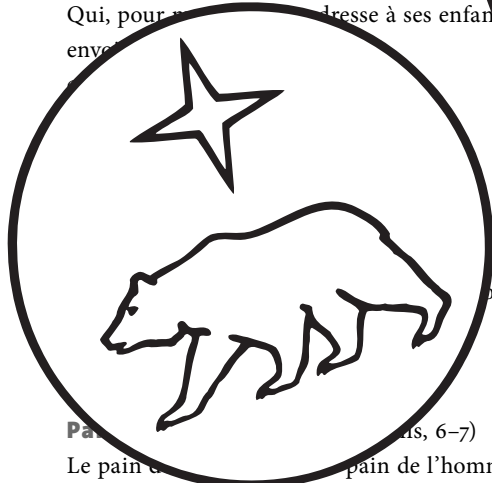
Je suis la mère de la beauté de l'amour,
et de la crainte, du savoir et de la sainte espérance.
Mon bonheur est être avec le fils de l'homme.
J'ai choisi et sanctifié ce lieu,
afin que mon nom s'y trouve gravé et
mes yeux et mon cœur y demeurent pour toujours.

Memorare

Souvenez-vous, o très miséricordieuse Vierge Marie, qu'on n'a
jamais entendu dire qu'aucun de ceux qui avaient eu recours
à votre protection, imploré votre assistance, réclamé votre
secours, ait été abandonné.
Animé d'une pareille confiance, je cours vers vous, Mère, Vierge
des vierges, et, gémissant sous le poids de mes péchés, je me
prosterne à vos pieds.
O Mère du Verbe, ne méprisez pas mes prières,
mais accueillez-les favorablement et daignez les exaucer.

O quam suavis est

O combien suave est votre esprit, Seigneur,
Qui, pour nous, s'adresse à ses enfants,
envoyant le pain de l'homme,



Pater noster (Sacrificium, 6-7)

Le pain du ciel et le pain de l'homme ;
le pain du ciel met un terme aux symboles.
O chose admirable ! Le Seigneur se fait la nourriture
du pauvre, du serviteur et du petit. /
Exauce, o Trinité notre désir suprême,
viens visiter nos cœurs, fais ta demeure en eux,
trace-nous la route et conduis-nous à la lumière
que tu habites. Amen.

Pater noster

Notre Père, qui êtes aux cieux,
que votre nom soit sanctifié,
que votre règne arrive,
que votre volonté soit faite
sur la terre comme au ciel.
Donnez-nous aujourd'hui notre pain de chaque jour ;

Ego mater

I am the mother of the beauty of love,
also of fear, of knowledge and of holy hope.
It is my pleasure to be with the Son of Man.
I have chosen and sanctified this place,
that my name may be there forever
and my eyes and my heart will remain there.

Memorare

Remember, o most gracious Virgin Mary, that never was it
known that anyone who fled to thy protection, implored thy
help, or sought thy intercession was left unaided.
Inspired with this confidence, I fly to thee, Mother, Virgin of
all virgins, to thee do I come, before thee I stand, sinful and
sorrowful.
O Mother of the Word incarnate, despise not my petitions,
but in thy mercy hear and answer me.

O quam suavis est

O how sweet is thy spirit, Lord,
thou who, to show thy sweetness to thy sons,
sendest the sweetest bread from heaven,
filling the hungry ones with good things
and sending away empty the rich and fastidious.

Pater noster

O sacred host, which opens the gate of heaven.
Hostile wars press on us; give strength, bring aid.

Panis angelicus (Sacrificium, 6-7)

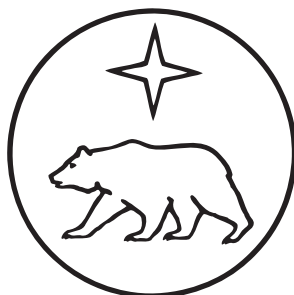
The bread of the angel becomes the bread of men ;
The bread of heaven gives form to the imagination.
O thing most wonderful! The Lord becomes food for the needy,
the burdened and the lowly. /
Thee, therefore, we implore, O Godhead, one in Three,
so may thou visit us as we now worship thee,
lead us on thy way, that we at last may see
the light wherein thou dwellest aye. Amen.

Pater noster

Our Father, who art in heaven,
hallowed be thy name,
thy kingdom come,
thy will be done,
on earth as it is in heaven.
Give us this day our daily bread;

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

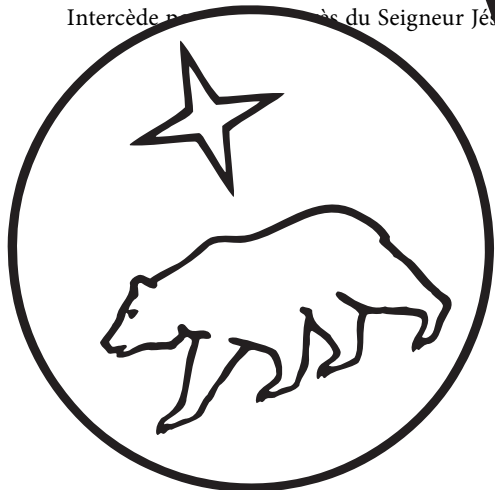
pardonnez-nous nos offenses
comme nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés.
Et ne nous laissez pas succomber à la tentation,
mais délivrez-nous du mal. Ainsi soit-il.

Tantum ergo (Pange lingua, 5–6)

Révérans donc avec un profond respect un si grand Sacrement,
que toutes les ombres de la loi cèdent à ce nouveau mystère,
et qu'une foi supplée au défaut de nos sens. /
Gloire louange, salut, honneur, force et bénédiction au Père et
au Fils ;
et qu'une même gloire soit rendu au saint Esprit,
qui procède du Père et du Fils. Amen.

Tota pulchra es, Maria

Tu es toute belle, Marie, et la tache originelle n'est point en toi.
Comme un lis entre les épines, telle est Marie parmi les filles
d'Adam.*
Toi qui es la gloire de Jérusalem, la joie d'Israël.
Toi qui es l'honneur de notre peuple. Toi l'avocate des pécheurs.
O Marie, Vierge très prudente, Mère très clemente, prie pour nous.
Intercede pour nous auprès du Seigneur Jésus-Christ.



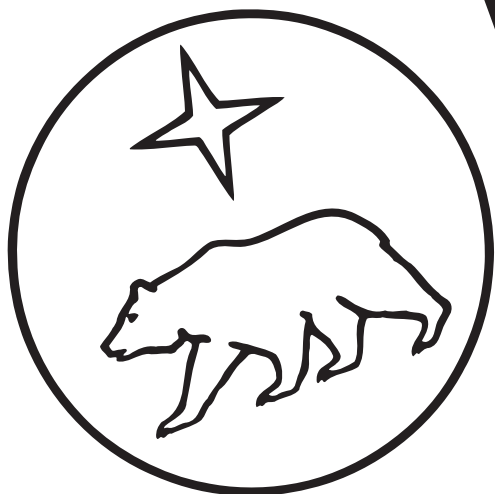
and forgive us our trespasses
as we forgive those who trespass against us;
and lead us not into temptation,
but deliver us from evil. Amen.

Tantum ergo (Pange lingua, 5–6)

Therefore we, before him bending, this great Sacrament revere;
types and shadows have their ending, for the new rite is here;
faith, our outward sense befriending, makes the inward vision
clear. /
Glory let us give, and blessing to the Father and the Son;
honor, might, and praise addressing, while eternal ages run;
ever too his love confessing, who from both, with both is one.
Amen.

Tota pulchra es, Maria

Thou art all fair, Mary, and the original stain is not in thee.
As the lily among thorns, so is Marie among the daughters of
Adam.*
Thou art the glory of Jerusalem, thou art the joy of Israel.
Thou art the honor of our people, Thou art the advocate of sinners.
O Mary, Virgin most wise, Mother most clement, pray for us.
Intercede for us with Our Lord Jesus Christ.



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

O salutaris

Charles Gounod
(1818-1893)

Adagio

p

O sa-lu-ta-ris ho-sti-a, o sa-lu-ta-ris ho-sti-a, quae



5

cresc.

dim.

coe-li pan-dis o-sti-um, quae coe-li pan-dis o-sti-um.

dim.

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

cresc.

sti-a, o sa-lu-ta-ris ho-sti-a, quae coe-li pan-dis

cresc.

14

dim.

cresc.

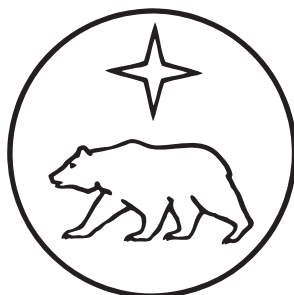
o-sti-um, quae coe-li pan-dis o-sti-um. Bel-la pre-munt ho-sti-li-a,

dim.

cresc.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Ecce panis

César Franck
(1822–1890)

transcrit par Albert Renaud
(1855–1924)

Andantino



6 *dolce*

ce pa nis an - - - - - rum, fac - - - - - tus

12 *cresc.*

ci - bus vi - a - to - rum, ve - re — pa - nis fi - - li -

cresc.

18

dim. *pp*

o - rum, non mit-ten-dus ca-ni-bus. Ec - ce pa - nis an - ge -

dim. *pp*

24

lo - um, fac - tus ci - lus vi - to - rum, ve - re —

dim.

- li - o - in, non mi-ten-dus ca-ni-bus.

cresc. *dim.* *pp*

Un peu plus animé*)

36

sempre dolce e legato

Bo - ne — pas - tor, — pa - nis — ve - re, — Je - su, —

sempre dolce e legato

3

*) poco animato

41

Je - su, no - stri mi - se - re - re;

dolce

46

tu nos pa - sce, nos tu - e - re, tu nos bo - na fac vi - de - re

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page



55

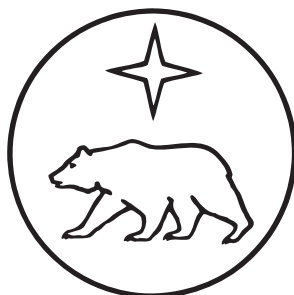
sempre pp Tu qui cun - cta, cun - cta scis et va - les, qui nos pa -

rall. *cresc.*

sempre pp *cresc.*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

83

to - rum, ve - re — pa - nis fi - - li - o - rum, non mit - ten - dus

cresc. *dim.*

cresc. *dim.*

89

ca - ni - bus. Ec - ce pa - nis an - e lo - rum fac - tus ci - bus

pp

pp

ve - re — pa - nis fi - li - o - rum, non mit - ten - dus

rall.

103

ca - ni - bus.

rall.

Panis angelicus

César Franck
(1822–1890)

Poco lento

p

cresc.

5

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

dolce

Pa - - nis an -

dim. *p* *pp*

10

14

ge - li-cus fit pa - nis ho - mi-num dat pa - nis

18

coe - li-cus fi - gu - ris ter - mi - m. O res mi -

an - du cat Do - mi-num pau - per,

cresc.

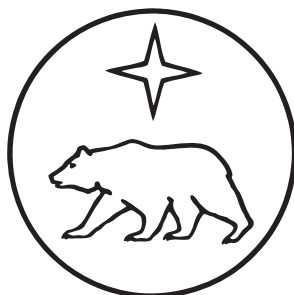
26

pau - per, ser - vus et hu - mi - lis, pau - per,

f *p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

46

ra - bi-lis man - - du - cat Do - mi-num

49

pau - - - per, pau - per, ser - - - - - mi - lis,

pau - - - - - ser - - - - - vus, ser - vus et hu - - - mi -

rall.

rall.

57

lis.

a tempo

rall.

Panis angelicus

Camille Saint-Saëns
(1835–1921)

Modéré, sans lenteur

dolce

Pa - nis an - ge - li - cus fit pa - nis ho - mi - num

legato

p

7

dat pa - nis coe - cu - fi - au - ter - mi - num. Pa - nis

cantabile

li - cus fit pa - nis ho - mi - num.

f

dim.

p

f

dim.

p

19

O res mi - ra - bi - lis, man - du - cat Do - mi - num, pau - per, ser - vus

f

dim.

p

f

dim.

p

Péd.

25

et hu - mi - lis.

cresc. *f* *dim.* *p*

31

dolce

Te tri - na De - i - tas u - na - que per - ci - mus ac nos tu vi - si - ta,

cresc. *f* *p*

mus. Per tu - as se - mi - tas

43

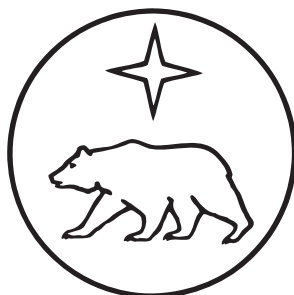
*dim.**dolce*

duc nos quo ten - di - mus, ad lu - cem quam in -

f *p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Ave verum

Théodore Dubois
(1837–1924)

Andante religioso

avec onction*)

p

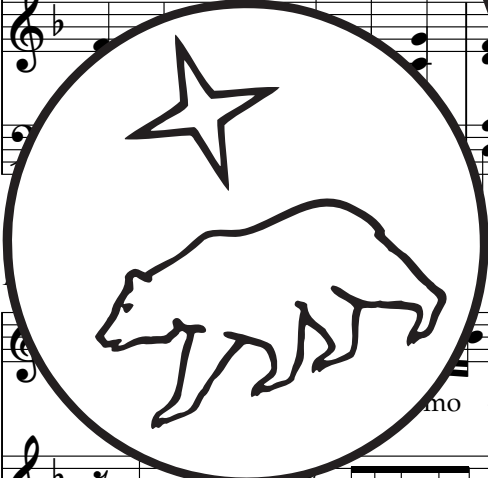
A - ve, a - ve

ve - rum cor - pus na - tum, ve - rum cor - pus na - tum de Ma - ri a Vi - r - gi - ne, ve - re

mo - la - tum in cru - ce pro ho - mi - ne,

rit.

rit.



21 *a tempo*

p

cu - ius, cu - ius la - tus per - fo - ra - tum flu - xit a - qua, a - qua et san - gui - ne

a tempo

*) mit Andacht / with devotion

cu - ius la - tus, la - tus per - fo - ra - tum flu - xit a - qua, a - qua et —

f *p*

cresc. *p*

san - gui - ne. Es - - to no - bis

cantando *p* 3

prae - gus - - ta - tum mor - tis, —

cres



cres - - - - - *cen* - - - - - *do* *f* *pp* *dolcissimo*

mor - tis in — ex - - a - mi - ne. O Je - su dul - cis,

cen - - - - - *do* *f* *subito [p]*

51

Je - - - su pi - e. O Je - su, o Je - su fi - li Ma -

56

ri - ae. Tu no - bis mi-se - re - re. Tu no - bis mi-se - re - re.

f *ad libitum* *p rit.*

f *suivez* *p* *pp*

63

a tempo *p*

ve - nim co - m - na - tan, er - ps - um Ma - ri -

70

Vir - gi-ne. O Je - su fi - li Ma - ri - ae. Tu

f con anima

76

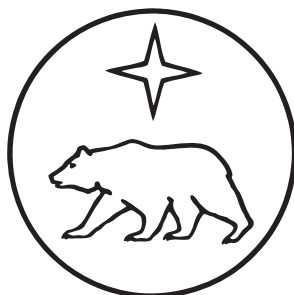
no - bis mi-se - re - re. A - men, a - - - - - men.

p *ral - - - len - - tando*

p *colla voce*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

28

p

rit.

A - - gnus De - i qui tol-lis pec-ca - ta

34

pp

mun - di, A - - gnus De - i do - na

39

mf

pa - cem, do - na

44

p

- na pa - cem. Do - na no - bis, do - na

50

avec ampleur)*

ral - - - len - - tando

pa - cem, do - - - na no - bis, do - na no - bis pa - - - - - cem.

diminuendo

colla voce

*) mit Weite / broadly

O salutaris

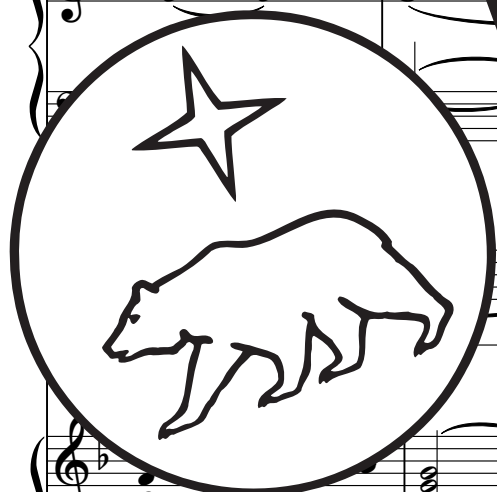
Théodore Dubois
(1837-1924)

Andantino

mf

6

ta - ris, sa - lu - ta - ris os - ti - a - o sa - lu - ris



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

quae coe - li pan - dis, pan - - dis

Péd. ad libitum

16

os - ti - um, quae coe - li pan - dis, pan - dis os - ti - um.

21 *sempre f*

Bel - - la pre - munt, bel - - la pre - munt, pre - munt hos -

p

26

ti - li-a, pre - munt hos - ti - li-a, el - la pre - munt,

li - a. Da ro - bur, da ro - bur, ro - bur,

p

Péd.

36 *rallentando**ritenuto**a tempo*

fer au - xi - li - um, fer au - xi - li - um. O sa - lu -

pp

p

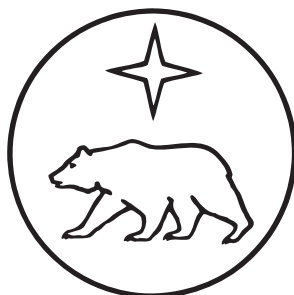
suivez *) *suivez*

Péd.

*) colla voce

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Ego mater

Théodore Dubois
(1837–1924)

Andante (♩ = 58)

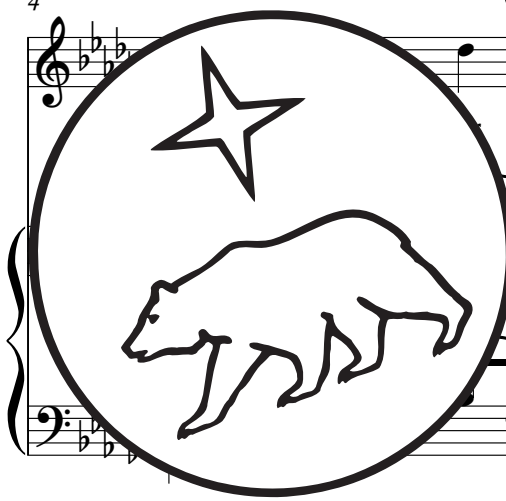
avec beaucoup de simplicité et de pureté)*
dolce

E - - - go

4

prae di - lec - ti o - ri

et ti - mo - ris, et sanc - tae



*) mit äußerster Schlichtheit und Klarheit / with utmost simplicity and purity

10

espressivo

spe - - i. De - li - ci - ae me - ae, de - li - - ci - ae



14

poco cresc.

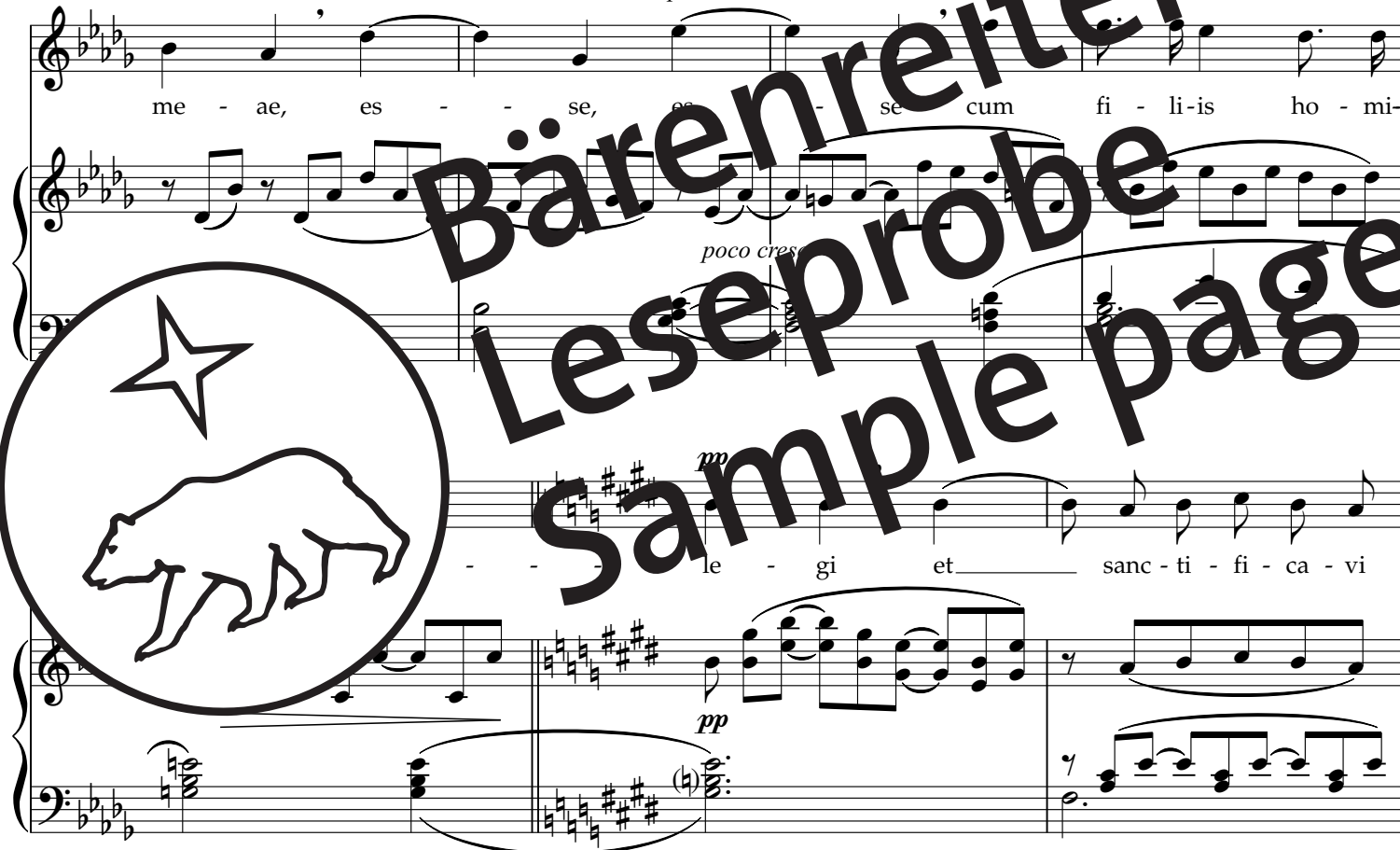
me - ae, es - - se, es - - se cum fi - li-is ho - mi-

poco cresc.

mp

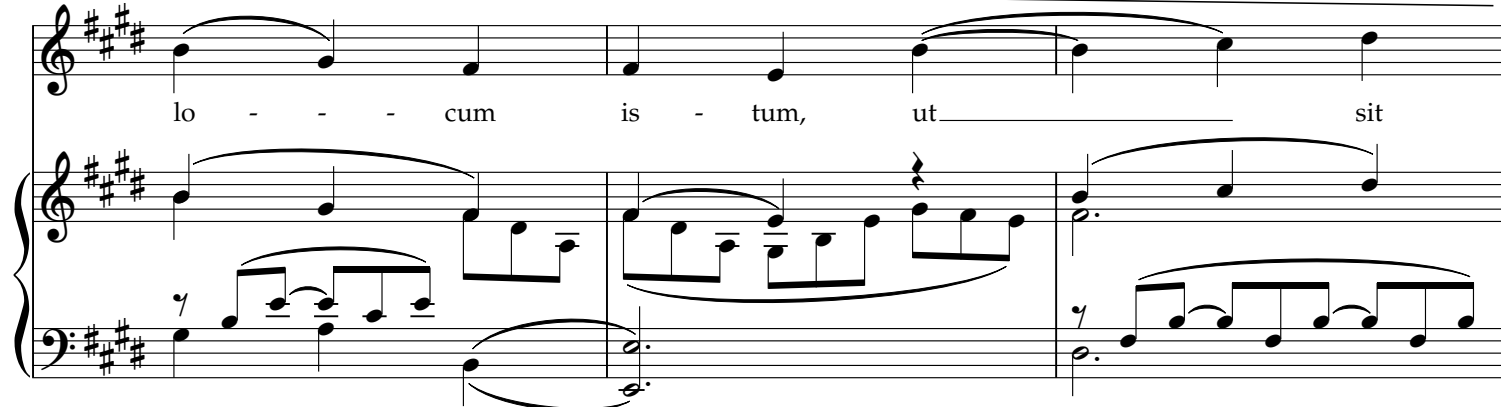
le - gi et sanc - ti - fi - ca - vi

pp



21

lo - - - cum is - tum, ut sit



24

poco a poco

i - bi no - men me - - um, et per - ma - ne - ant

28

crescendo et a - ni - - ma - - to

o - cu - li me - i et per - ma - ne - ant o - cu - li

crescendo et ni - - ma - - to

calmato

me - um i - - bi cunc -

f *suivez*



36

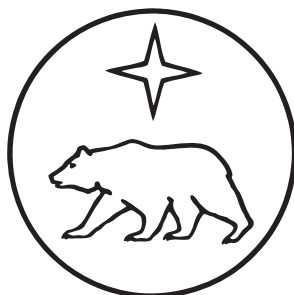
p

- - tis di - e - - - bus.

p

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

Tota pulchra es, Maria

Eugène Gigout
(1844–1925)

Moderato

[p]

To - ta

mf

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

6



et ma - cu - la o - - gi - na - lis

11

non est in te. Tu glo - ri - a Je - ru - sa - lem, tu lae - ti - ti - a

Is - ra - el, tu ho - no - ri - fi - cen - ti - a — po - pu - li — nos - tri.

mf

mf

O — M — ri — a! —

Ma — ri — a Tu ad - vo - ca - ta

p



pec - ca - to - rum. Vir - go pru - den - tis - si - ma. Ma - ter cle - men -

cresc.

cresc.

36

f *p*

tis - si - ma. O - ra pro no - bis. In - ter - ce - de pro no - bis

41

f *p*

ad Do - mi - num Je - su Chri - stum. O - ra pro

f *p* *mf*

ce - de pro no - bis. O - ra pro no - bis,

51

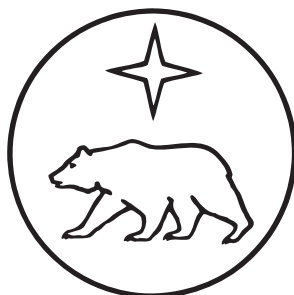
rit. *a tempo* *p*

in - ter - ce - de pro no - bis. To - ta pul - chra es, Ma - ri -

rit. *a tempo* *p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

76 *p*

ri - a! Tu ad - vo - ca - ta pec - ca - to - - rum.

81 *cresc.*

Vir - go pru - den - tis - si - ma. Ma - ter in - ven - tis - si - ma. O - ra pro

86 *p* *f*

ce - de p - o - tis ad Do - mi - num Je - sum

91 *rit.* *a tempo* *p* *rit.*

Chris - - - tum. A - - - - - men.

rit. *a tempo* *p* *rit.*

Péd.

Ave Maria

Charles-Marie Widor
(1844–1937)

Andantino



p

6

A - ve Ma - ri - a,

ri - a, gra - ti - a ple - na, Do - mi - nus

16

cresc.

te - cum, be - ne - dic - ta tu in mu - li - e - ri - bus,

cresc.

21 *f* *sf* *sf*

et be - ne - dic - tus fruc - tus ven - tris tu - i, Je - sus,

26 *pp* *pp*

— fruc - tus ven - tris tu - i, Je - sus

p poco agitato

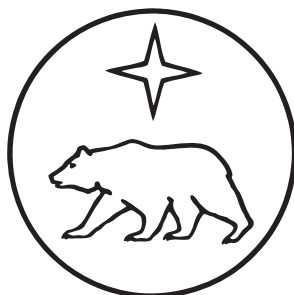
sanc - ta Ma - ri - a, Ma - ter

36 *cresc.* *cresc.*

De - i, sanc - ta Ma - ri - a, o - - ra pro no - bis,

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

62

rit. *cresc.*

Do - mi - nus te - cum, sanc - ta Ma - ri - a, Ma - ter De - i, o - ra

segue *p* *cresc.*

68

f *f*

pro no - bis pec - ca - to - ri - bus, nus in no - ra mor - tis nos - træ. A -

et in no - ra mor - tis nos - træ. A -

pp

Péd.

79

pp

men.

(Flûtes 8, 4)

ppp

O salutaris

Charles-Marie Widor
(1844–1937)

Lent

p

4 *mf*

O sa - lu - ta - ri - sa - lu - ta - ri - os - ti - a,

cresc.

f, *p* *a tempo*

os - ti - um, quae coe - li pan - dis, pan - dis os - ti - um.

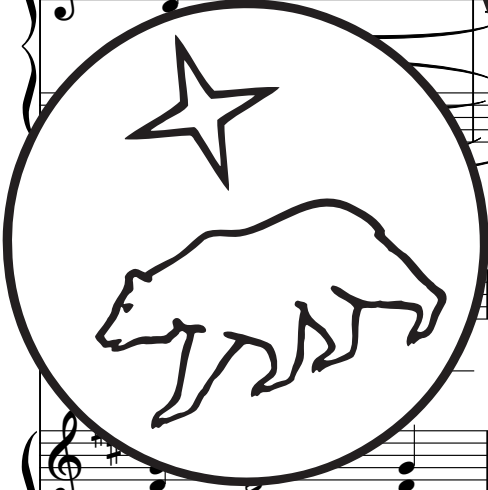
f *p* *segue a tempo*

12 *animato e cresc.*

Bel - la pre - munt hos - ti - li - a, da ro - bur,

sf animato e cresc.

f



16 **Tempo I**
pp
 da ro-bur, fer au-xi-li-um. O sa-lu-ta-ris, sa-lu-ta-ris
cresc.

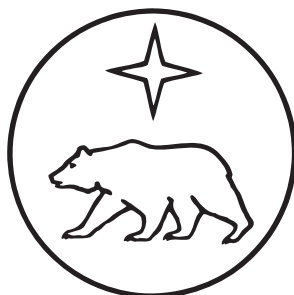
21 *animato*
 hos-ti-a, quae coe-li pan-dis o-... Bel-la
ff rit.
segue

22 *rit.* *a tempo* *cresc.*
 da ro-bur, fer au-xi-li-um. Bel-la pre-munt, bel-la
segue
f a tempo *a tempo*

29 *ff*
 pre-munt, da ro-bur, fer au-xi-li-um.
ff *f*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

35 *dim.* *p* *dolce*

la pre - munt hos - ti - li - a, da ro - bur,

mf *p* *pp*

41 *allargando* *f*

da ro - bur, da ro - bur, fer au - xi - li am ro -

mf

48 *f* *dolce*

- ur, da ro - bur, fer au xi - li - um.

p

55 *dolce*

O sa - lu - ta - - ris, sa - lu - ta - ris hos - ti - a, quae coe - li

62 *f* *rall.*

pan - dis, quae coe - li pan - dis os - ti - um. A - men.

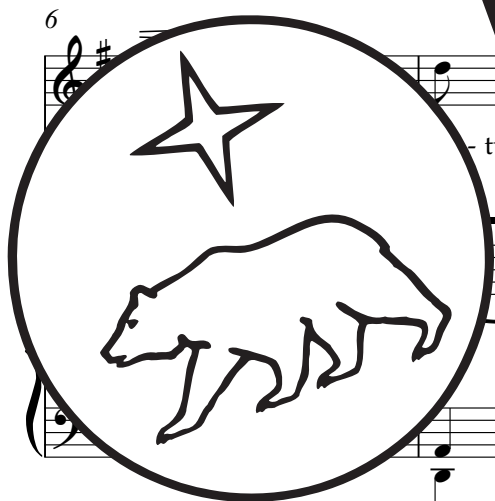
mf *rall.*

Ave verum

Ernest Chausson
(1855–1899)

*Pas trop lent**)

p A - - - ve ve - rum



- tum de Ma - ri - a Vir - gi -

11

poco più f

ve - - re pas - sum im - mo - la - - tum in cru - - ce

*) nicht zu langsam / not too slowly

16 *poco rit.* *a tempo*
pp
 pro ho - mi - ne. A - - - ve

21
 ve - rum cor - pus na - tun - da - ri - a Vir - gi -
 Cu - ius la -

p

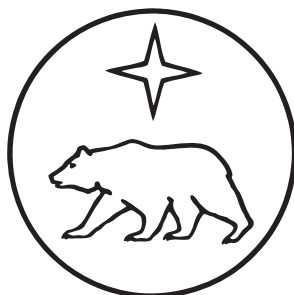
32
 - tus per - fo - ra - - - tum

m.d. *m.g.*

*) etwas schneller / a little faster

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

63 *cresc.* *f*

O — Je - su pi - e. O — Je - su, Je - su fi - li Ma - ri - -

69 *pp*

ae. — Tu — no - bis mi - se - re - re. Tu —

3 *pp*

se - re re Tu no - bis mi - se - re - -

rit.

81 *en retardant *)* *p* *pp*

re. — A - - - men. —

*en retardant *)* *pp* *p* *pp*

*) langsamer werdend / slowing down

Tota pulchra es, Maria

Ernest Chausson
(1855–1899)

Assez lent *p*

To - ta pul - chra es, Ma - ri - - a, et

8

ma - cu - la o - ti - ni - lis non et in

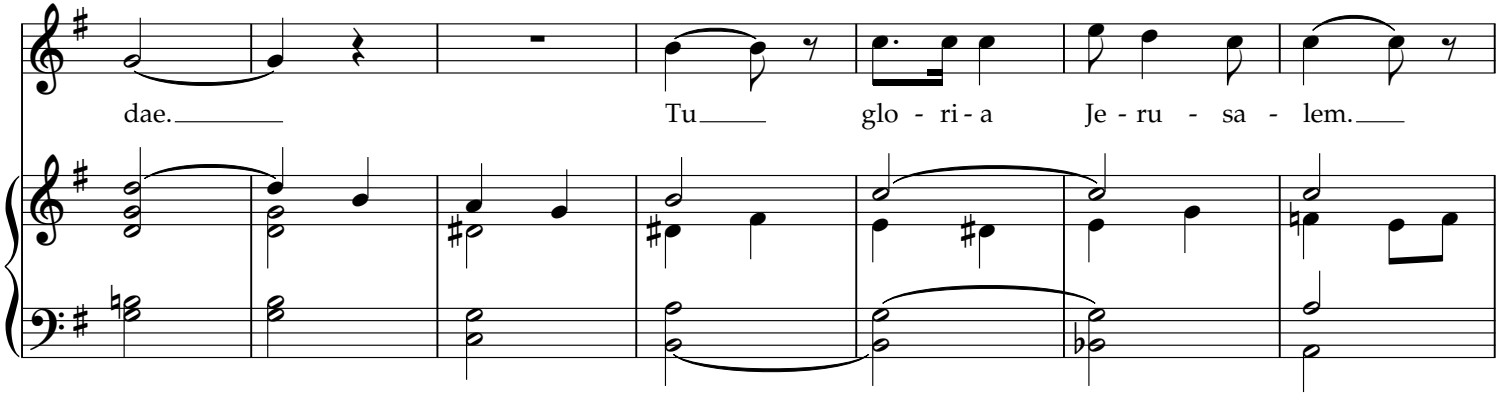
Si - cut li - li - um in - ter spi - nas, —

22

sic Ma - ri - a, — in - ter fi - li - as A -

29

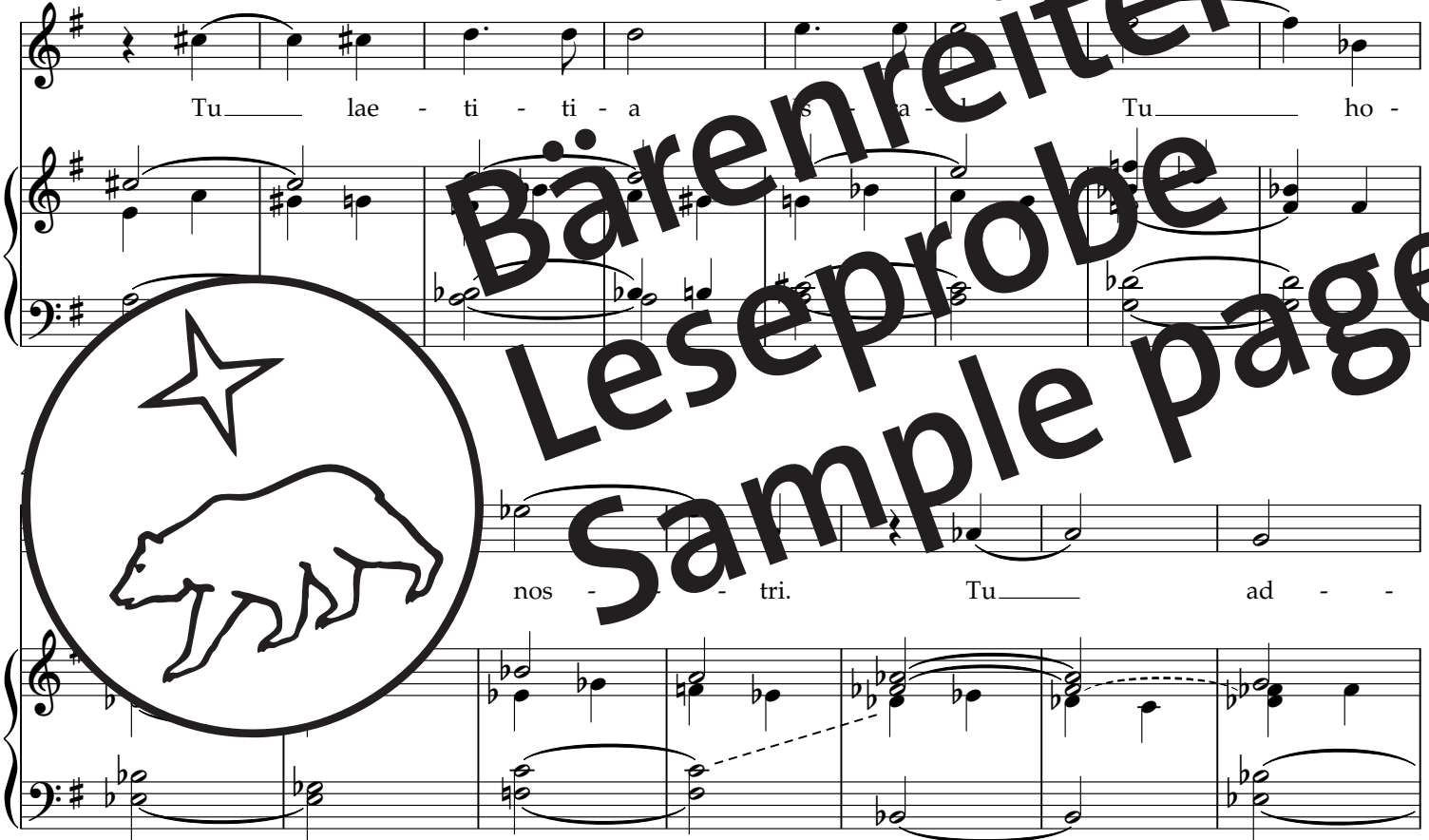
dae. _____ Tu _____ glo - ri - a Je - ru - sa - lem. _____



36

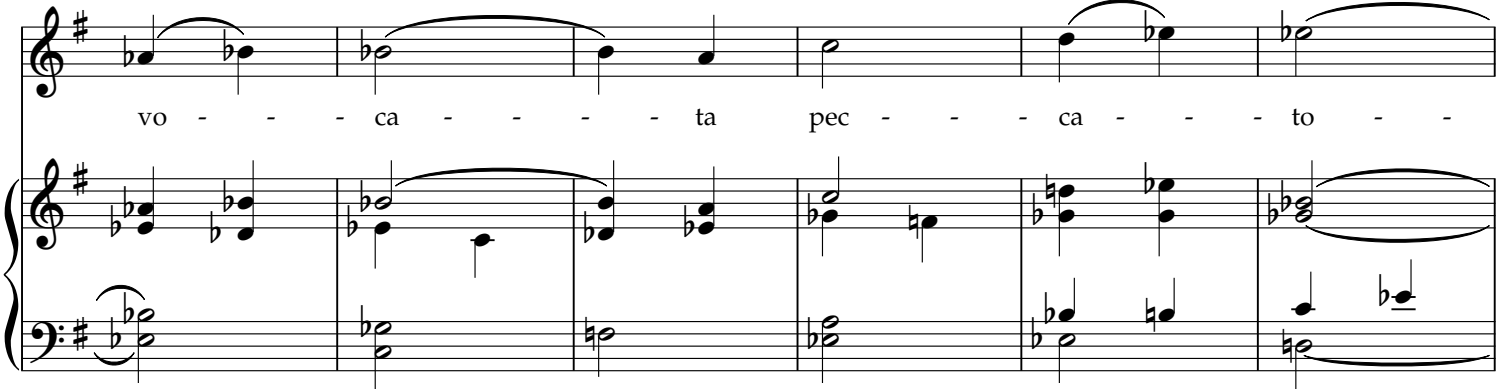
Tu _____ lae - ti - ti - a s - a - l Tu _____ ho -

nos - tri. Tu _____ ad - -



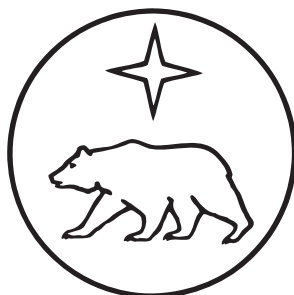
51

vo - - - ca - - - ta pec - - - ca - - - to - -



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

85

pru-den - tis - si-ma. _____ *a tempo* Vir - go _____ cle-men-

rit. *a tempo*

92

tis - si-ma. _____ O - mi - nis. _____ In -

pro - bis _____ ad Do - mi-num

Bärenreiter
Leseprobe
sample page



106

Je - sum Chris - - - - - tum. _____

25

nos - trum quo-ti-di-a-num da no-bis ho - di - e; et di-mit-te no - bis

32

de - bi-ta nos - - - tra-cut et nos di - mit-ti-mus de-bi -

- tris, et ne nos in - du - cas

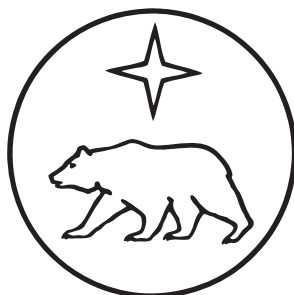
43

in ten-ta - ti - o - nem, sed li - be-ra nos a ma - - lo.

[cresc.] [f]

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

37 *a tempo*
p

xi - li - um. O sa - lu - ta - ris hos - ti - a, o sa - lu -

pp *a tempo*
pp

46

ta - ris hos - ti - a, quae coe - li pan - is os - ti - um. Bel - la pre - munt

f

bur, da re - bur, fer au - xi - li - um. O sa - lu - ta - ris hos - ti -

dim. *p*



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

64 *sf* *p*

a, o sa - lu - ta - ris hos - ti - a!

Péd.

Ave verum

Léon Boëllmann
(1862–1897)

Andantino

mf

9 *[mf]*

A - ve ve - rum cor - pus na - tum de Ma - ri - a Vir gi - ne.

p

17

um cor - pus na - tum de Ma - ri - a Vir gi - ne.

cresc. *[p]*

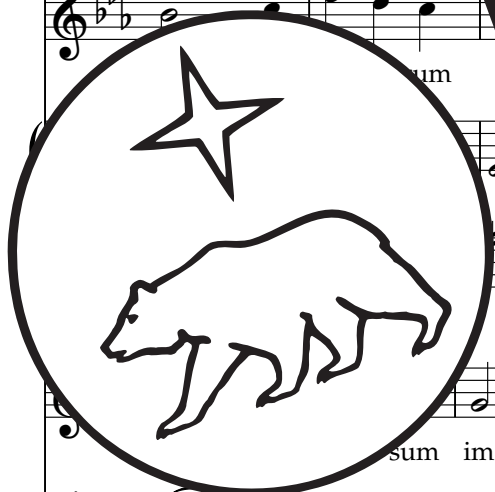
sum im - mo - la - tum in cru - ce pro ho - mi - ne, cu - ius

pp *mf* *p*

34 *cresc.*

la - tus per - fo - ra - tum, flu - xit a - qua et san - gui - ne,

mf



43

p
flu - xit a - qua et san - gui - ne. _____ Es - to no - bis prae - gus -

52

cresc. *Poco più lento* [*p*]
ta - tum mor - tis in ex - a mi ne O Je - su dul - cis. O Je - su

f *un poco rit.* [*mp*] *pp*
- li Ma ri - ae. Tu no - bis mi - se - re - re,

sc. [*p*]

70

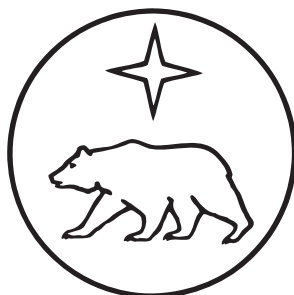
p
tu no - bis mi - se - re - re. A - men, a - men. _____

pp

Péd. _____

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

22 Je - - su.

su. _____

Sanc - ta Ma - ri - a, Ma - ter

f *mf*

27 De - i, o - ra pro no - bis pac - a - to - - ri - bus nunc et in

dim. *a tempo* *f*

dim. *a tempo* *f*

Flûtes 4
Globe

dim.

dim.

dim.

dim.

dim.

39 *poco rall.* *p*

nos - traе. A - - men.

poco rall. *p*

Flûte 8 *f*

Ave verum

Louis Vierne
(1870–1937)

Andante (♩ = 63)

f *dim.*

4 *p sostenuto* *cres.*

A - ve ve rum cor - pus na - tum de Ma - ri - a

p *cresc.*

f *dim.*

12 *p* *cresc.* *f*

Ve - re pas - sum, im - mo - la - tum in cru - ce, in

p *cresc.* *f*



17

dim. *p cresc. poco a poco*

cru - - ce pro ho - mi - ne. Cu - - ius

dim. *p cresc. poco a poco*

21

la - - tus per - - ra - - tum

a - qua et san - gui -

cresc. *f*

28

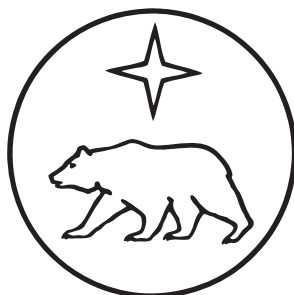
p tranquillamento

ne. Es - - to no - - bis

dim. molto *p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

47

*molto cresc.**f*

O Je - su fi - - li Ma - - ri - ae.

*molto cresc.**f*

51

p

O Je - su dul - cis. Je - su pi - - e.

p

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

*cresc.**f**f*

s mi - se - re - - re. Tu no -

*f**f*

60

*dim. e rit.**p*

bis mi - se - re - - re. A - - - men.

*dim. e rit.**p*

Tantum ergo

Louis Vierne
(1870–1937)

Andante (♩ = 76) *p*

Tan - tum er - go sa - cra - men - tum

9 *poco cresc.* *dim.* *p* *cresc.* *poco a poco* *poco*

ve - ne - re - mur et an - ti - ci - pu - cu - men - tum

dim. *p* *cresc.* *poco a poco* *poco*

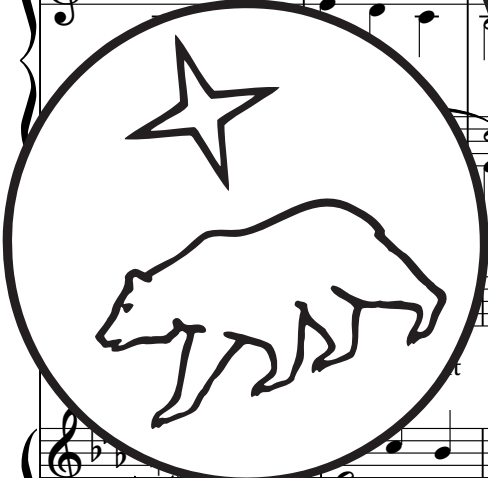
ri - tu - i; prae - stet fi - des sup - ple - men - tum

dim. *p* *pp*

25 *cresc.* *f* *dim. poco a poco rall.*

sen - su - um de - fec - tu - i, sen - su - um de - fec - tu - i.

cresc. *f* *dim. poco a poco rall.* *a tempo*



34

p *poco cresc.*

Ge - ni - to - ri, Ge - ni - to - que laus_ et ju - bi -

p *poco cresc.*

43

dim. *p cresc.* *poco a poco* *dim.*

la - ti - o, sa - lus, ho - nor, vir - que - que sit_ et be - ne - dic - ti -

dim. *p cresc.* *poco a poco* *dim.*

- ti ab - u - tro - que com - par sit lau - da - ti -

p *cresc.*

60

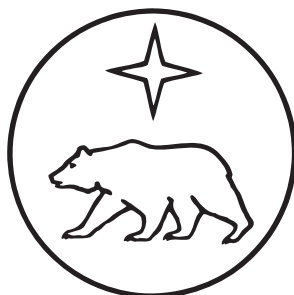
f *dim. poco a poco rall.* *mf dim. e poco rall. p*

o, com - par sit lau - da - ti - o. A-men. A - men.

f *dim. poco a poco rall.* *mf dim. e poco rall. p*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

31

um, fer au - xi - li - um, da ro - bur, da ro - bur, —

p

mf

p

38

fer au - xi - li - um. O sa - lu - ta - ris hos - ti - a, o sa - lu -

mf

pp

pp

46

a, quae coe - li pan - dis os - ti - um, —

f

53

coe - li pan - dis, quae coe - li pan - dis os - ti - um. A -

f

61

men. A - men.

mf

pp

Pater noster

André Caplet
(1878–1925)

très lentement)
dolce* *plus largement**)
mf*

Pa-ter nos-ter, qui es in coe-lis, san-cti-fi-ce-tur no-men

mf *p* *en retenant***)*

*moins lent, mais
toujours très soutenu****)* *f* *p* *f*

tu - um, ad - ve-ni-at re-gna - u - fi - at vo-lun-tas tu - a,

f *p cresc.* *cresc.* *dolce dim.*

o et in te - ra.

dim. *3*

*a tempo
p dolce* *3*

en retenant *3* *a tempo*

Pa - nem nos - trum quo-ti-di - a - num da no - bis, da no - bis

pp *pp*



*) sehr langsam / very slowly

**) etwas breiter / more broadly

***) zurückhaltend / reticently

****) etwas weniger langsam, aber noch sehr getragen / less slowly, but still very sustained

24

ho - di - e; et di - mit - te no - bis de - bi - ta nos - tra,

f *rit.*

cresc.

29

si - cut et nos di - mit - ti - mus de - bi - to - ri - bus. Et ne nos in -

a tempo *p* *pp* *poco*

ritenu *a tempo* *dim.* *pp* *poco*

3

em, ad li - co - ra - nos a - ma - lo. encore plus lent *)

rit. *plus lent* *accél.* *cresc. molto* *f* *p* *dolce*

39

A - men. A - men.

p *en revenant au mouvement **)*

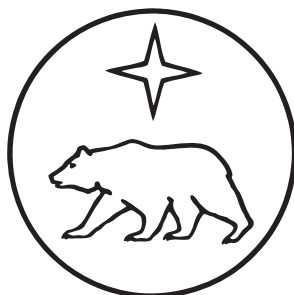
en revenant au mouvement

*) noch etwas langsamer / even more slowly

**) zum Zeitmaß zurückkehrend / returning to the original tempo

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

23

nous au - jour - d'hui no - tre pain de cha - que jour; par - don - nez - nous nos of -

28

fen - ses com - me nous par - don - nons à ceux qui nous ont ef - fen - sés, ——— cédez un peu

cresc.

34

ic - com - ba l'inter - ta - li - on, mais dé - li - vrez -

poco

[p]

poco

39

nous du mal. Ain - si soit - il. ——— Ain - si soit - il. ———

allargando

a tempo

p

allargando

pp

allargando

p

pp

ppp

Péd. al fine

*) ganz entspannt / relaxed

Pater noster

Maurice Reuchsel
(1880–1968)

Andante sostenuto

p *lent*

Pa - ter nos - ter, qui

The first system of the musical score for 'Pater noster'. It features a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with a whole rest, followed by the lyrics 'Pa - ter nos - ter, qui'. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the left hand and a more complex melody in the right hand. Dynamics include *p* (piano) and *p* (piano).

es in coe - li, sa - ti - fi - ce - no - - men

The second system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'es in coe - li, sa - ti - fi - ce - no - - men'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *mf* (mezzo-forte).



Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

e - ni at re - gnum tu - um,

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'e - ni at re - gnum tu - um,'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. Dynamics include *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), *rit.* (ritardando), and *a tempo*.

fi - at vo - lun - tas tu - a, si - cut in coe - lo, et in ter - ra. Pa - nem nos - trum

The fourth system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics 'fi - at vo - lun - tas tu - a, si - cut in coe - lo, et in ter - ra. Pa - nem nos - trum'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. Dynamics include *p* (piano), *un poco animato*, *cresc.* (crescendo), and *p* (piano).

22

cresc. *f*

quo-ti - di - a - num da no - bis ho - di - e; et di - mit - te

cresc. *f*

26

ff *lento ad lib.* *a tempo mf*

no - bis de - - bi - ta nos - tra, si cu et nos di - mit - ti - mus de - bi -

ff *lento ad lib.* *tempo mf*

3

poco rit. *grandioso*

tris. nos in - du - cas in ten - ta - ti - o - nem, sed

cresc. *f* *un poco rit.* *grandioso*

35

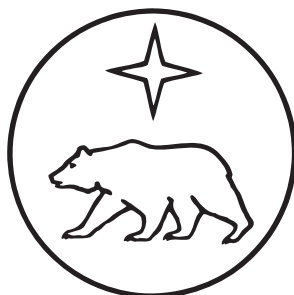
rit. *a tempo p* *più lento pp*

li - be - ra nos a ma - lo. A - - - men.

rit. *a tempo p* *più lento*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

13

a tempo

mf

poco rall.

um, quae coe - li pan - dis, pan - dis os - - - ti - um.

suivez)*

a tempo

[mf]

17

mf

Bel la pre-munt nos - ti - li - a, bel - la pre-munt nos -

pp

21

mf

expressivo

p

pp

ti - li - a. O sa - lu - ta - - ris, sa - lu - ta - ris

p

*) colla voce

hos - ti - a.

p

rall.

a tempo

p

ro - tur fer au - xi - li um fer xi - li - um.

p

rall.



f

mf

f

mf

O sa - lu - ta - ris hos - ti - a quae coe - li pan - dis,

crescendo

[f]

[mf]

[Man.]

36

quae coe - li pan - dis os - ti - um, quae

39

suivez *8* *amp* *f* *f* *mp* *p* *f*

os - ti - um.

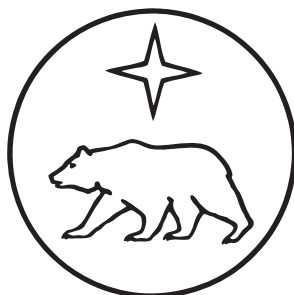
43

mf *mf* *p*

A - men, a - - - - - men.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

23 Chant *mf* Flûte / Violon Chant *mf*

Bel - la pre - munt hos - ti - li - a, bel - la pre - munt hos - ti - li - a,

I II [I]

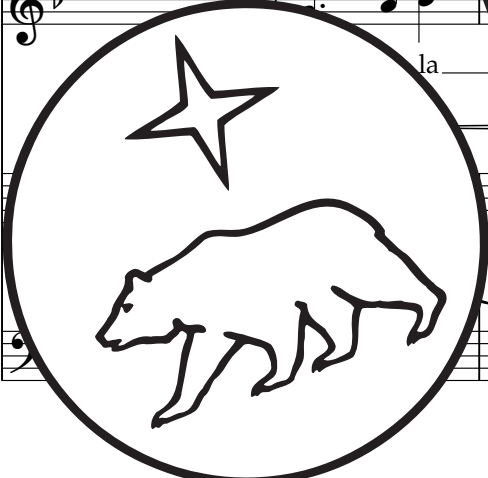
Péd. Man. Péd.

30 Flûte / Violon *mf* presser un peu *) au mouvement **)

la pre - munt hos - ti - li - a, os

presser un peu *) au mouvement **)

Péd.



37 *pp* *mf* *dim.*

ti - li - a.

Man.

*) poco accelerando

**) zum Zeitmaß zurückkehrend / returning to the original tempo

44 *cédez*)* *p* 8 *p*

O sa - lu - ta - ris hos - ti - a

cédez)* *Voix céleste* *pp* *en dehors**)*

Péd.

50 *p* *Man.*

-xi - li - um da ro - bur au xi - li - um.

Péd.

57 *mf* *loco* *pressez***)* *mf* *cresc.*

O sa - lu - ta - - - -

I Man.

*) ritenuto

**) hervortretend / prominently

***) accelerando

64 *au mouvement*

- ris hos - ti - a, quae coe - li pan - - - - dis

cédez *pp*

au mouvement *suivez*

Péd.

71 *au mouvement*

A - - - - - men,

mp *p* *mf*

78 *cédez*

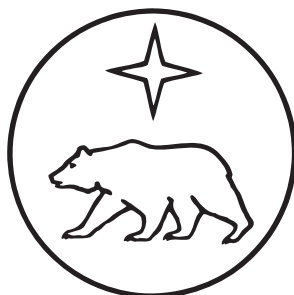
a - - - - - men a - - - - - men.

p *mf* *pp*

cédez *pp*

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

15

ren - tem prae - si - di - a, tu - a

20

im - plo - ran - tem au - xi - li -

- a pe - ten - tem suf -

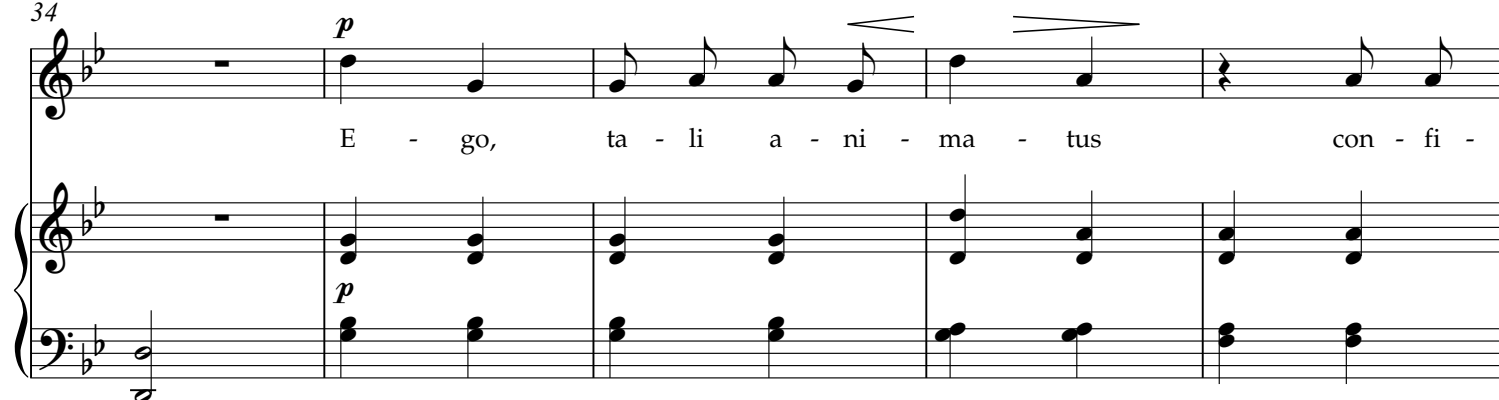
29

fra - gi - a, es - se de - re - lic - tum.

34

p

E - go, ta - li a - ni - ma - tus con - fi -



39

den - - ti - a, d te Vir - go

Ma - - - ter, cur - ro;



48

p

ad te ve - ni - o, co - ram te



52

ge - mens pec - ca - tor as - sis - to. No - - li,

56

Ma - ter Ver - bi, *pp* v - a me - a des - pi - ce - re;

pp

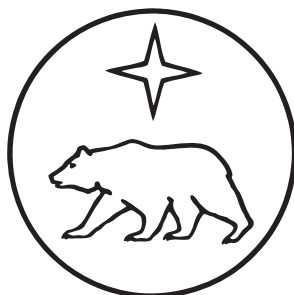
di pro - pi - - ti - a

66

pp et ex - au - di, et ex - au - - di.

Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.

19

jour; par - don - nez - nous nos of - fen - ses com - me nous par - don -

22

nons à ceux qui nous ont of - fen - sés, ne nous lais - sez pas suc - com -

2

dé - li - nous c mal. Ain - si soit - il.

pp *p*

32

cresc. *mf* *decresc.* *poco a poco* *pp*

Andante

Bärenreiter
Leseprobe
Sample page

11

pp

fi - li - os de - - mons - tra - res, pa - ne su - a - vis - si - mo de -

céder.)*

BA11239

15

mf

coe - lo praes - ti - to, e - su - ri - en - tes re - ples bo -

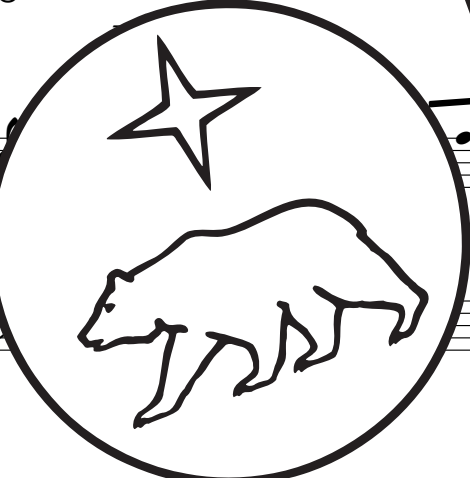
cresc.

20

p subito sans presser)*

fas - ti - di - o -

p subito



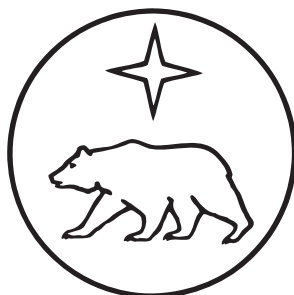
25

di - vi - tes di - mit - tens i - na - nes.

*) ohne Eile / unhurriedly

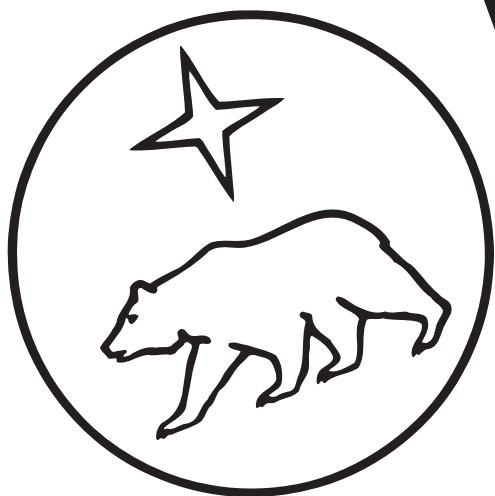
Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.



Bärenreiter Leseprobe Sample page

SOURCE LIST

ALAIN, Jehan

O quam suavis est, for baritone or mezzo-soprano and organ; autograph manuscript in Jehan Alain's hand owned by Alphonse Courtois, Besançon; 2 pages of music, in black ink, photocopy. The clean copy with the dedication "À mon vieil ami Alphonse Courtois, en témoignage de ma vieille amitié, Jehan Alain" [To my old friend Alphonse Courtois, as a token of my old friendship, Jehan Alain] was probably written around 1934/35. – The editor also consulted two copies in Albert Alain's hand that were given to Noëlie Pierront in 1941, as well as a copy in the hand of Noëlie Pierront (all three manuscripts are in the Helga Schauerte-Maubouet Collection). Albert Alain's clean copies conform to the first edition (Paris: *Schola Cantorum*, Plate S. 5353 P., 1953), both are based on a manuscript from Jehan Alain's estate. The present edition refers to the manuscript held by Alphonse Courtois, which is presumed to be the composer's latest revised version.

Vocalise dorianne, autograph manuscript in Jehan Alain's hand, dated: "Valloires, mars 37 / Écrite pour les allés tous les deux passé 31 mars 37" [written for Oudine and three days in Valloires], a similar manuscript in Jehan Alain's hand is in *Jehan Alain Works*, Éditions Musi- (Switzerland), 1996. The amendment that was given to the Helga Schauerte-Maubouet

Six Motets avec accompagnement d'orgue, Paris: A. Lissarrague, Plate A.L. 607, [1887];

O salutaris for mezzo-soprano or baritone and organ, dedicatee: Mademoiselle A. Steiner;

Ave verum, for soprano or tenor and organ, dedicatee: Monsieur A. Giraudet

BONNAL, Ermend

O salutaris, for tenor or soprano, violin and organ, unpublished, autograph manuscript in Bonnal's hand, in black ink, n.d., no title page, 3 pages of music, at the end signed "J. Ermend Bonnal"; separate parts: violin (1 page, signed "J. Ermend Bonnal"), soprano (2 pages, possibly in another hand, not signed), photocopy from the family archives.

O salutaris, for soprano, flute or violin and organ, unpublished, manuscript autograph in Bonnal's hand, in black ink, title page: "O salutaris / pour soprano / avec acct. de flûte

ou violon et orgue / J. Ermend Bonnal / op. 34"; with date stamp of the SACEM: 15 November 1912; 2 pages of music, dated at the end "Bègles, août 1911", separate instrumental part (2 pages, not signed), photocopy from the family archives.

The original autographs deposited in the Bibliothèque nationale de France are currently unavailable as they are being inventoried.

CAPLET, André

Pater noster, for voice and harmonium, unpublished. The manuscript is held by the Bibliothèque nationale de France (Ms 20100), 3 pages of music, signed "St-Eustache-la-Forêt en Normandie, novembre 1909". The musical text of bars 17 to 20 is signed with corrections.

CHAUSSON, Ernest

Ave verum corpus op. 6, no. 2, from *Motets* (1883), for contralto or baritone and harmonium, dedicatee: Mademoiselle Marie Giraudet, Paris: A. Giraud, Plate E.G. 6065 B, [1886]

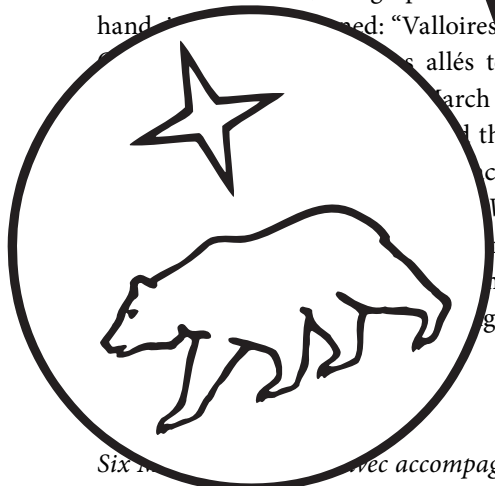
The Bibliothèque nationale de France holds several manuscripts (Ms 8728-8730); the one in E major, with piano accompaniment (4 pages of music), is signed "13 septembre 1882"

Tota pulchra es, Maria op. 12, no. 1, in A major, for voice, piano or organ, Paris: Rouart-Lerolle et C^{ie}, Plate R. L. 11.326 & C^{ie}, 1922. The Bibliothèque nationale de France holds a manuscript in G major (Ms 8732), 4 pages of music, n.d. The prosody and the notes of bars 7–8 and 67–68 refer to a late correction that Chausson made to this manuscript. The amendment was not included in the first edition (1922). There are two other manuscripts, one signed "Paris, 5 juin 1886" (5 pages of music), the other, not signed, in A-flat major.

Pater noster op. 16, no. 3, from *3 Motets* (1891), for soprano and piano (organ, harmonium), Paris: Rouart-Lerolle, Plate R.L. 11.325, 1922. Published posthumously in 1922, the musical text of the first edition diverges from the manuscript in numerous details; bars 39 to 43 have been simplified. As the Rouart-Lerolle edition further is inconsistent regarding phrasing and dynamic markings, the present edition refers to the autograph manuscript held by the Bibliothèque nationale de France (Ms 8735), title page and 2 pages of music, signed at the end "Civray, 25 juillet 91, Ernest Chausson".

DUBOIS, Théodore

Cinq Motets avec accompagnement d'orgue, op. 1, Lyon: Janin frères, 1901, dedicatee: Monsieur l'Abbé Jaunay: *Ave verum*, for tenor or soprano and organ, Plate J. F. 560; *Agnus Dei*, for mezzo-soprano or contralto and organ, Plate J. F. 559; *O salutaris*, for tenor or soprano and organ, Plate J. F. 561



Ego Mater, in: *Supplément illustré des annales politiques et littéraires* no. 686, 16 August 1896; reissued *Musique religieuse de Théodore Dubois, Nouvelle édition revue par l'Auteur*, Paris: au Menestrel, Heugel, Plate H. & C^{ie}. 22418, n.d.

DUPRÉ, Marcel

Memorare, for soprano and organ, in: *Deux Motets*, op. 53, no. 1, Libreria Editrice S. Cecilia-Roma, Appendice Musicale 'Lourdiana' allegata al 'Ballettin Ceciliano', nos. 8–9, 1958. The autograph in Dupré's hand is held by the Bibliothèque nationale de France, Ms 17551 (1), date stamp of the SACEM: July 1958

FAURÉ, Gabriel

O salutaris op. 47, for baritone, organ or piano, dedicatee: Monsieur Jean-Baptiste Fauré, Paris: Hamelle, Plate J. 2796 H., 1887. The motet was first performed by the dedicatee during a marriage ceremony on 21 November 1887 at the church of La Madeleine in Paris.

FRANCK, César

Ecce panis, no. 1, for baritone or mezzo-soprano, piano or organ, transcribed by Albert Renaud, in: [Collection] *Lyra sacra*, Paris: Émile Leduc, Plate O.B. 3707, 1903.

There are several versions of this motet, replacing the original. There are several transcriptions for voice, organ or piano by the composer. An A-flat major key is documented by a signed autograph (Coll. part.) which appeared in 2009 in Paris at an auction (*Les Autographes* Thierry Bodin, Lot no. 75). The second manuscript, in A major, Coll. part., mentions "Petit souvenir à Madame Meynadier".

GIGOUT, Eugène

Tota pulchra es, Maria, Motet à la Ste Vierge, solo and organ, dedicatee: Mademoiselle Lucie Lacroix, Paris: A. Durand & Fils, Plate D. & F. 5692^{bis}, 1899

GOUÉ, Émile

Notre Père (1936), for voice and organ (or piano), unpublished, autograph manuscript in Goué's hand, in black ink, 3 pages of music, photocopy. Title page: "E. Goué, 1936", to which Françoise Goué, the daughter of the composer, later added: "Notre Père / Partition de référence."

Manuscript in the hand of Yvonne Burg (Goué's wife), in black ink, 2 pages of music probably written in 1941, Goué archives at the Bibliothèque musicale la Grange-Fleuret, Paris. The title page "Emile Goué/1936/Notre Père" bears three stamps: one by the Bibliothèque Nationale Paris, Service photographique, Micro-Film Cote 44-SAUV R 53 (4), the next by the C.R.F. – C.C.A.P.G., *Comité de sauvegarde des œuvres de la pensée et de l'art français créés en captivité*, Paris, to which was added by hand the number and date: C.S. 443 – 27. 9. 44, and the final stamp by the Médiathèque musicale Mahler, Paris.

GOUNOD, Charles

O salutaris for soprano or tenor, piano or organ, in: 20 *Chants Sacrés*, vol. 1, Paris: Le Peau, Plate O.L.B. 723, [1878]

PHILIPPO, Louis

Notre Père, for baritone or mezzo-soprano and organ, dedicatee: André Gorlier, Paris: L. Philippo, Plate P. 2452, in: *Anthologia Sacra, Collection motets de musique religieuse*, P. 32452, 1954

PIERRE, Charles

O salutaris for voice, organ or piano, in: *Illustrations*, 5^e trav.

REUCHSEL, Marie

Pater noster, for baritone and organ, dedicatee: M. Louis Gros-Lyon, Éditions L'Express musical, n.d., between April 1903 and [1914 ?]

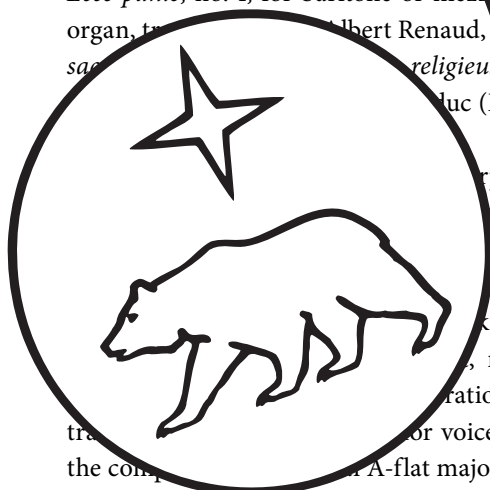
SAINT-SAËNS, Camille

Panis angelicus, for tenor or soprano and string quintet, dedicatee: D. Bernardo Navarro de la Torre, original key, Paris: Durand, Plate D. & F. 5519, 1898. The organ arrangement is a reduction of the string quintet.

VIERNE, Louis

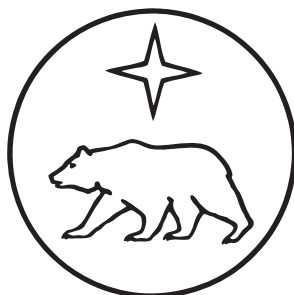
Ave Maria op. 3, for mezzo-soprano and organ, dedicatee: Madame Th. Laforge, composed between 1892 and 1894 (Catalogue Jean-Pierre Mazeirat), Paris: J. Hamelle, Plate J. 6224^{bis}, n.d. The original edition in D major for soprano or tenor was published in 1898 by A. Pérégally & Parvy fils, Plate P.P. 4634.

Ave verum op. 15, for soprano or tenor and organ, composed between 1898 and 1899 (Catalogue Jean-Pierre Mazeirat), 2nd edition, Paris: J. Hamelle, Plate J. 7635 H., 1933. The original edition in B major for mezzo-soprano, dedicated to Mademoiselle Arlette Taskin, was published in 1899 by A. Pérégally & Parvy fils, Plate P. P. 4679.



Hierbei handelt es sich um eine Leseprobe.
Daher sind nicht alle Seiten sichtbar.

Die komplette Ausgabe erhalten Sie bei Ihrem lokalen
Musikalien- bzw. Buchhändler oder in unserem Webshop.



This is a sample copy.
Therefore not all pages are visible.

The complete edition can be purchased from your local
music or book retailer or in our webshop.